

Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
26. Oktober 2022

49. Jahrgang, Nr. 43

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Auf „Du und Du“ mit der Digitalisierung

Zweite Konferenz der kommunalen Digitalisierungsbeauftragten in Fellbach

„Wir suchen bewusst den Austausch“, kommentierte Tobias Märtterer, Leiter der digitalen Verwaltung der Stadt Fellbach, das erfolgreiche 2. Treffen der sogenannten OZG-Taskforce in der vergangenen Woche. Rund 170 Digitalisierungsbeauftragte aus baden-württembergischen Kommunen und darüber hinaus trafen sich auf Einladung der Stadt Fellbach in der Schwabenlandhalle, um sich über die Umsetzung des sogenannten Online-Zugangs-Gesetzes (OZG) auszutauschen. In guter Atmosphäre, fachlich versiert und durchaus kontrovers diskutierten die Teilnehmer auch Anforderungen an die Landesbehörden, um die gesetzlichen Anforderungen der Digitalisierung besser umsetzen zu können.

Organisiert wird das landesweite Treffen von der digitalen Verwaltung im Büro von Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. „Durch die Vernetzung in der OZG-Taskforce haben Sie sich selber eine größere Schlagkraft geschaffen, sie tauschen sich untereinander aus, arbeiten zusammen und erhöhen auch den Druck – genau das benötigen wir, um besser voran zu kommen.“ Für viele sei es normal, mobil zu arbeiten, Essen zu bestellen oder Urlaube zu buchen, doch digitale Verwaltungsprozesse seien immer noch nicht überall verfügbar, Sicherheitsstandards nicht geklärt, oder „sie müssen Formulare ausdrucken, um sie zu unterschreiben.“ Die OB gab zu bedenken: „Noch sind viele Fragen nicht geklärt.“ An diesen „offenen Fragen“ arbeiten die Experten für digitale Verwaltungs-Prozesse gemeinsam und mit Hochdruck. Wie wich-

tig eine klare Authentifizierung für digitale Prozesse ist, machte Professor Robert Müller-Török, Verwaltungshochschule Ludwigsburg, in seinem Vortrag deutlich. Eine eindeutige Identifizierung sei für fast alle digitalen Prozesse notwendig. Bisher hat sich diese „eID“ aber nicht durchgesetzt. „Wir benötigen hier mehr Durchsetzungskraft“, so die eindeutige Meinung der Konferenzteilnehmer, die dazu Maßnahmen abstimmen werden.

Die gemeinsame Arbeit der Digitalisierungsbeauftragten findet zumeist online statt. Sie tauschen Formulare, Netzcodes und Erfahrungen in Videokonferenzen und Onlinemeetings. Dennoch, oder gerade deswegen, war die Stimmung beim zweiten Präsenztreffen in der Schwabenlandhalle mehr als positiv. Saskia Wehrle, Digitalisierungsbeauftragte der Stadt Ravensburg und Mitorganisatorin der ersten Stunde, freute sich: „Das ‚Netzwerken‘ schweiß zusammen. Wir begegnen uns hier bewusst auf Du und Du.“ Auch über den Zulauf konnte sie sich nur freuen: „Dieses Mal sind es bereits doppelt so viele Teilnehmer als im Vorjahr gewesen.“

Die Veranstalter um Tobias Märtterer und Sabine Laartz, Leiterin des Büros der Oberbürgermeisterin, haben auf die Resonanz reagiert und das Programm erweitert und auf zwei Tage konzipiert. „Damit war es noch besser möglich, den fachlichen Austausch zu pflegen, zu Netzwerken und auch Dienstleister, Unternehmen sowie Vertreter öffentlicher und staatlicher Einrichtungen einzubinden“, berichtete Tobias Märtterer. Zu den Sprechern in diesem



Noch sind viele Fragen zur Digitalisierung nicht geklärt, meinte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull auf dem OZG-Treffen.
Foto: Laartz

Jahr gehörten unter anderem Lukas-Pierre Bessis, Keynote Digital Evangelist, mit einem Fachvortrag „Mensch 2035 – Wir Superhumans“ und Thomas Bönig, Amtsleiter DO.IT – Amt für Digitalisierung, Organisation und IT der Landeshauptstadt Stuttgart, der zu bedenken gab: „Warum das OZG nicht zur Digitalisierung der Verwaltung und in eine Sackgasse der deutschen Digitalisierung führen wird.“ Nicht nur dieser Vortrag sorgte bei den Gästen für einen regen Austausch. In Arbeitsgruppen formu-

lierten die Teilnehmer Kriterien und Anforderungen, die in den kommenden Wochen noch abgestimmt werden sollen. „Klare Standards, mehr Zusammenarbeit zwischen Kommunen/Landkreisen und den Landesbehörden sowie eine bessere Abstimmung“, forderten die Teilnehmer.

● Weitere Informationen: <https://www.fellbach.de/de/Rathaus/Digitalisierung/OZG-Taskforce-Netzwerktreffen-2022>

Onlinezugangsgesetz

Das Onlinezugangsgesetz (OZG) verpflichtet Kommunen, Länder und den Bund dazu, bis zum Ende dieses Jahres ihre Verwaltungsleistungen über Verwaltungsportale auch digital anzubieten. Nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“, haben sich die Digitalisierungsbeauftragten aus Baden-Württemberg und den angrenzenden Bundesländern zu einem Einsatzverband, der „OZG Task Force“, zusammengeschlossen, um sich der Aufgabe zu stellen. Die OZG Taskforce ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Digitalisierungsbeauftragten und Informationstechnikern, die sich für eine digitale Verwaltung in den Kommunen und öffentlichen Verwaltungen engagieren. Über 700 Verantwortliche und Interessierte aus über 250 Behörden und Kommunen sind in diesem Netzwerk aktiv - von kleinen Gemeinden bis zur Landeshauptstadt. Die gemeinsame Arbeit und der Austausch über Online-Prozesse erleichtern die Umstellung auf digitale Verfahren. Es gilt das Rad nicht immer neu zu erfinden, sondern durch den Austausch, das „Netzwerken“ und Kopieren digitale Lösungen zielgerichtet zu nutzen, zu übernehmen und weiterzuentwickeln.



Auch die OZG-Taskforce-Preise für kommunale Digitalisierung wurden verliehen.
Foto: Küstner

Mehr Bürgerbeteiligung durch Digitalisierung

Die Fellbacher Wirtschaftsförderung gegen die „digitale Kluft“

Unter dem Motto „Digitalisierung erleben“ wurde das Virtual Dimension Center (VDC) am Samstag zu einem großen Reallabor. Beim Tag der offenen Tür konnten die Gäste mit eigenen Augen sehen, wie digitale Anwendungen in der Medizin, im Tourismus oder der Stadtplanung zum Einsatz kommen.

Den Startschuss für das Pilotprojekt „Historischer Stadtrundgang“ hatte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull am selben Morgen gegeben. Mit der passenden App können sich Geschichtsinteressierte nun interaktiv durch das Fellbacher Oberdorf leiten lassen. Die hierzu verwendete iBeacon-Technologie soll in Zukunft bei weiteren Bürgerleitsystemen zum Einsatz kommen. „Mit der neuen Beacon-Technologie in Kombination mit GPS-Funktionen werden wir dazu die ersten digitalen Schritte in Fellbach machen“, so Zull.

Gastgeber und VDC-Geschäftsführer Dr. Christoph Runde freute sich über die Verschauung durch die Demonstratoren. Denn die „digitale Kluft“ sei bei den Themen VR (virtuelle Realität) und AR (Augmented Reality, engl. für erweiterte Realität) besonders groß. Das VDC Fellbach, Deutschlands größtes Unternehmensnetzwerk für virtuelle und erweiterte Realität, hatte seine Räume für den Tag zur Verfügung gestellt.



Mit der VR-Brille konnten die Besucher in virtuelle Welten eintauchen.

Verschiedene VR-Abenteuer luden die knapp 50 Besucher spielerisch dazu ein, die Welt mit einer VR-Brille zu erkunden und auch der 3D-Drucker der Reutlinger Firma Create-Education sorgte immer wieder für Staunen. Kursleiterin Lina Nolde von Create-Education ist bereits seit mehreren Jahren mit „Create Fellbach“ auf Einladung der Wirtschaftsförderung zu Gast in den Fellbacher Schulen. Das Projekt bringt

Schülern den Umgang mit Programmen bei, die in der industriellen Produktentwicklung im Einsatz sind.

In und außerhalb der Räume in der Auberlenstraße 13 präsentierte die Wirtschaftsförderung der Stadt Fellbach gemeinsam mit dem VDC Fellbach und ihren Projektpartnern im Bundesforschungsprojekt „Inspirer“ digitale Anwendungen, mit denen sich Bürger an der Stadtplanung beteiligen können. Dazu waren Karin Reichel, Geschäftsführerin des Frauen Computer Zentrums Berlin (FCZB), und Kollegen der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin sowie der Hochschule für Technik in Stuttgart nach Fellbach gekommen. Gemeinsam mit den Besuchern konnten die Programmierfortschritte getestet werden. Hierzu gab es dann auch reichlich Hinweise von den Probanden, die erstmalig noch ganz altmodisch mit Bleistift und Kugelschreiber notiert wurden. Diese gelte es jetzt auszuwerten und in die Applikationen zu übernehmen. Fellbachs Wirtschaftsförderer Christoph Pfeifferle freute sich über die Resonanz: „Schön, wie viele mitgemacht und sich über unsere Projekte informiert haben. Es gab viele wertvolle Anmerkungen, neue Erkenntnisse und wir freuen uns über die aktive und interaktive Zusammenarbeit mit den Bürgern.“

● Mehr Informationen: www.fellbach.de/inspirer



Linda Nolde stellte das Create Fellbach-Projekt vor.

Fotos: Küstner

Der Weg zum Kilimandscharo

Der Ex-Triathlet, Marathonläufer, Wanderer und Reiselustige Sascha Koller erkrankte im Alter von 27 Jahren an einem bösartigen Gehirntumor. Die Operation sowie anderthalb Jahre Bestrahlung und Chemotherapie zehren ihn körperlich wie mental völlig aus. Er beginnt wieder bei Null und erfüllt sich zehn Jahre nach der Entfernung des Tumors einen Traum: die Besteigung des Kilimandscharo.

Am Donnerstag, 10. November, 19.30 Uhr, hält Sascha Koller im Gewölbekeller des Oeffinger Schloßle, Schulstraße 14, einen Vortrag, der Mut macht und Hoffnung vermittelt. Eine authentische, humorvolle, emotionale und mitreißende Multivisionslesung mit Einblicken in die Leiden eines Krebskranken, die Freuden eines Genesenden sowie in das Abenteuer Kilimandscharo-Besteigung – mit beeindruckenden Fotos. Der Vortrag 22H13150 kostet 8 Euro. Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Gemeinderäte haben das Wort

CDU-Fraktion

Wirtschaftliche Aussichten für 2023: Wer die aktuellen Nachrichten im Fernsehen oder in der Presse verfolgt findet immer weniger positive Nachrichten. Ist die Lage wirklich so ernst? Die allermeisten Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt spüren beim Einkaufen, beim Tanken oder bei den Strom- und Energiepreisen, dass sich etwas verändert hat. Eine gewisse Leichtigkeit im Alltag scheint einer Situation gewichen zu sein, die viele von uns in ihrem bisherigen Leben noch nicht gekannt haben.

Wie ist die Lage in unserer Stadt, bei unseren städtischen Finanzen? Was für je-



den Bürger und jede Bürgerin gilt, geht auch an den städtischen Finanzen nicht spurlos vorbei. Bei allem wirtschaftlichen Druck sollten wir gerade jetzt den Blick nach vorne richten. Stadtverwaltung und Gemeinderat bietet sich in den anstehenden Haushaltsberatungen die Chance über einige Punkte sehr grundsätzlich nachzudenken. Müssen wir unsere Investitionspläne überdenken? Können den Bürgerinnen und Bürgern noch alle gewohnten Leistungen uneingeschränkt angeboten werden? Wie sehen die Visionen für Fellbach im Jahr 2030 oder 2035 aus? Wie steht es um unseren Freiraum und neue Gewerbeflächen? Je intensiver wir uns mit diesen Themen beschäftigen und die entsprechenden Schlußfolgerungen ziehen umso größer sind die Chancen, dass unsere Stadt am Ende erfolgreich die aktuellen Krisen überwinden wird. Schauen wir gemeinsam dem Slogan „Fellbach hält zusammen“ positiv in die Zukunft.

Franz Plappert

OB Zull ist DRK-Vizepräsidentin

Neues Ehrenamt für Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Sie wurde jetzt zur Vizepräsidentin des baden-württembergischen Landesverbandes des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) gewählt. Die 55-jährige ist seit 2017 Vorsitzende des DRK-Ortsverbandes Fellbach. Die insgesamt drei Vizepräsidenten des Landesverbandes DRK vertreten die seit 2018 amtierende Präsidentin Barbara Bosch. Die Wahlen fanden bei der 52. Landesversammlung in Esslingen statt.

Neues Mitglied im Integrationsausschuss

Der Integrationsausschuss der Stadt Fellbach begrüßte letzte Woche ein neues beratendes Mitglied. Soaad Alzoubi wurde von Erstem Bürgermeister Johannes Berner im Vorfeld der Sitzung verpflichtet. Die 35-jährige Syrerin, die seit fünf Jahren in Fellbach wohnt, wird ihre Erfahrungen und ihr Know-how dem Ausschuss zur Verfügung stellen: „Es ist eine Ehre hier mitreden zu dürfen. Egal ob kleine oder große Schritte, ich möchte hier etwas bewirken“, beschrieb Alzoubi ihre Motivation.

Der Integrationsausschuss ist als unterstützendes Gremium des Gemeinderates tätig und hat sachkundige Einwohner als beratende Mitglieder, die den Stadträten und der Verwaltung zur Seite stehen.



Soaad Alzoubi freut sich auf die Mitarbeit im Integrationsausschuss. Foto: Tosun

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Büro der Oberbürgermeisterin, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de. Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 72 05-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Friedensethik in Kriegszeiten

Diskussionsabend zum Reformationstag mit MdB Pascal Kober

Am Montag, 31. Oktober, 19.30 Uhr, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Fellbach zu einem Diskussionsabend über Friedensethik im Angesicht des Ukraine-Kriegs in der Lutherkirche ein. Der FDP-Bundestagsabgeordnete Pascal Kober wird einen Impulsvortrag halten und die Diskussion eröffnen.

„Es stellt sich die Frage, wie wir uns als Christinnen und Christen zu diesem Krieg verhalten. Pascal Kober ist durch seine Erfahrung als Militärseelsorger und Abgeordneter ein sehr kompetenter Gesprächspartner in dieser Frage“, so Pfarrer Julian Scharpf.

Pascal Kober ist evangelischer Pfarrer und war als Militärseelsorger im Dienst, bevor er Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Reutlingen wurde. Kober ist arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion sowie stellvertretendes Mitglied im Verteidigungsausschuss. Der Bundestagsabgeordnete ist auch Vorsitzender der Liberalen Christen e.V.



Pascal Kober Foto: geliefert

Der Abend wird musikalisch umrahmt und es gibt danach noch eine Kleinigkeit zu Essen und zu Trinken.

Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. (07 11) 51 12 19 oder per E-Mail an pfarramt.schmiden-oeffingen.johanneskirche@elkw.de.

Kinderbibelwoche in der Johanneskirche

Vom 2. bis 4. November lädt die Evangelische Kirchengemeinde Schmid-Oeffingen zu einer Kinderbibelwoche in die Johanneskirche ein. Jeweils von 14 bis 17 Uhr treffen sich Kinder im Grundschulalter, singen und spielen und natürlich gibt es immer etwas leckeres Kleines zu essen. Thema der KiBiWo ist das Vaterunser. Gemein-

sam mit Willi Wichtig geht es darum, das ganz besondere Gebet von Jesus kennenzulernen. Es wird um 6 Euro gebeten, damit die Unkosten gedeckt werden können.

Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. (07 11) 51 12 19 oder per E-Mail an pfarramt.schmiden-oeffingen.johanneskirche@elkw.de.

Orgelmusik zur Marktzeit

Am Samstag, 5. November, findet im Anschluss an den „Lutherespresso“ – die offene Lutherkirche mit Kaffeeauschank ab 10 Uhr – das Auftaktkonzert der neuen Fellbacher Reihe „Orgelmusik zur Marktzeit“ statt. Manuel Knoll, seit Oktober neuer Kantor an der Lutherkirche, spielt ab 11 Uhr ein halbstündiges Orgelkonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach und Johannes Brahms. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

An jedem ersten Samstag im Monat werden fortan junge Organisten von überall her zu Gast sein und die bedeutende Lenter-Orgel der Lutherkirche mit abwechslungsreichen Programmen zum Klingen bringen.

Rollenvergabe fürs Krippenspiel

Am Sonntag, 18. Dezember, findet um 16 Uhr in weihnachtlicher Atmosphäre ein Familiengottesdienst mit Krippenspiel auf dem Schnitzbiegelhof in Schmid unter freiem Himmel statt. Der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Schmid-Oeffingen übernimmt die musikalische Gestaltung.

Für dieses Krippenspiel sind interessante Rollen zu vergeben. Die Rollenvergabe und Vorstellung des Krippenspiels, das sowohl traditionelle Elemente wie Bezüge in die Gegenwart aufweist, findet am Sonntag, 13. November, um 10 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Charlottenstraße 55, in Schmid statt.

Das Kinderkirchteam mit Pfarrerin Angelika Hammer freut sich über weitere Mitwirkende. Gerne können sich Interessierte schon vorab unter der E-Mail-Adresse sekretariat@hammer-jenne.de für die Mitwirkung mit Namen und Alter des mitwirkenden Kindes anmelden.

Wort zum Sonntag



Ich erfahre es immer wieder: Hoffnung kann ich mir nicht einfach selbst geben. Hoffnung bekomme ich geschenkt. Manchmal fällt sie einfach in mich ein, wie ein Lichtstrahl ins Dunkel. Manchmal brauche ich das gute Wort, die ermutigende Tat eines Mitmenschen – oder ein starkes Bild, eine kraftvolle Vision.

Eine Quelle solcher starker Bilder können die Propheten des Alten Testaments sein, die ihrem Volk in schweren Zeiten Hoffnung gaben. Ein besonders eindrückliches Bild der Propheten Jesaja und Micha findet sich in einem Lieders aus Zeiten des Kalten Krieges wieder, der mir auch heute immer wieder durch den Kopf geht: „Es wird sein in den letzten Tagen, so hat es der Prophet geschaut, da wird keiner Waffen mehr tragen, auf deren Stärke er lange vertraut. Schwerter werden zu Pflugscharen und Krieg lernt keiner mehr. Gott wird seine Welt bewahren vor Rüstung und Spieß und Speer.“

Kurz nach der Kuba-Krise wurde der Text in der DDR geschrieben, zur Zeit der nuklearen Hochrüstung in den Acht-

zigern dort auch vertont. Dass diese Vision einmal Wirklichkeit werden könnte, war schon zu biblischen Zeiten vermutlich nur schwer zu glauben. In Zeiten der atomaren Rüstung war das mit Sicherheit so. Wer etwas älter ist, erinnert sich noch gut: Von Fellbach nach Mutlangen sind es keine 50 Kilometer. Wir Älteren erinnern uns aber auch: Vor allem in der DDR waren die „Schwerter zu Pflugscharen“ eine kraftvolle Vision. Ein starkes Bild, um für einen Ausstieg aus der atomaren Rüstung zu kämpfen. Ein Symbol, das man auch dann in die Welt trug, wenn man Repressionen erleiden musste. Und wir erinnern uns: Die Atomraketen wurden aus Mutlangen wieder abgezogen. Ost und West einigten sich auf Abrüstung. Der Kalte Krieg endete. Die Mauer fiel. Das Udenkbare geschah – zum Guten hin.

Die letzte Strophe des Liedes schien das fast schon vorwegzunehmen. Und diese Verse können uns auch in unserer friedlosen Zeit erneut Mut machen und uns zu einem eigenen kleinen Beitrag ermuntern: „Kann das Wort von den letzten Tagen aus einer längst vergangenen Zeit uns durch alle Finsternis tragen in die Gottesstadt, leuchtend und weit? Wenn wir heute mutig wagen, auf Jesu Weg zu gehn, werden wir in unsern Tagen den kommenden Frieden sehn.“
Diakonin Ursula Bolle, Evangelischer Verein Fellbach e. V.

Verschiedenheit als Reichtum

Der Freundeskreis-Asyl arbeitet täglich mit Geflüchteten aus aller Welt

Der Freundeskreis-Asyl wurde 2013 aus der Initiative des damaligen Pfarrers der evangelischen Kirchengemeinde in Oeffingen, Volker Gemrich, in Kooperation mit der Mennoniten-Gemeinde, gegründet und leistet seither wertvolle Integrations- und Auffangarbeit für geflüchtete Menschen aus allen Regionen der Welt, die in Fellbach ankommen: „Die gesellschaftlichen Herausforderungen sind größer geworden. Die Krisen auf der Welt haben zugenommen, immer mehr Menschen sind von den Auswirkungen unmittelbar betroffen. Viele Menschen sehen sich täglich mit der Auflösung vermeintlicher Sicherheiten konfrontiert, die zu Verunsicherung führen. Alte Gewissheiten, Rollenbilder und Institutionen werden hinterfragt“, beschreibt Andrea Weis, die für den Verein im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit tätig ist.

In der Tat nehmen die Flüchtlingsströme, sei es durch Krieg, Klimawandel oder Vertreibung, weiter zu und stellen eine Herausforderung dar. „Im Freundeskreis haben sich Fellbacher Bürger zusammengefunden, die Werte wie Offenheit, Mitgefühl und Gastfreundschaft repräsentieren und ausleben. Unser Ziel ist es, in Fellbach ankommende Asylsuchende und Geflüchtete zu begrüßen, sie hier willkommen zu heißen, zu begleiten und zu unterstützen“, stellt Cornelia Funk klar, die sich regelmäßig aktiv für den Verein einbringt. Der Freundeskreis-Asyl möchte Fremdheit abbauen, Unterschiede respektieren und als bereichernd an die Gesellschaft vermitteln. Die Interaktion als Grundpfeiler und mit der Grundidee, dass Verschiedenheit zusammenbringt.

Das Zusammenkommen der Fellbacher und der „Neu-Fellbacher“ ermöglicht der Verein durch eigenständig organisierte Treffen wie dem „Begegnungscafé“ (immer mittwochs um 18 Uhr in der Bruckstraße 92), wo Menschen aufeinandertreffen, sich

gegenseitig helfen und aufklären: „Der Freundeskreis ist keine feste Gruppe mit verbindlicher Mitgliedschaft. Wir verstehen uns als ein lernendes System. Das Engagement erfolgt ehrenamtlich. Im Zeichen der Menschenrechte stehen wir für das Grundrecht auf Asyl und die Aufnahme, Respektierung und Anerkennung von Flüchtlingen. Alle, die diese Philosophie teilen, sind bei uns jederzeit willkommen und zu tun, gibt es immer etwas“, unterstreicht Funk. Der Verein ist sicher, dass gelungene Integration nur möglich ist, wenn Vorurteile gegenseitig überbrückt werden: „Diesen Menschen bedingungslos mit Mitgefühl und Freundlichkeit begegnen, das tun wir. Entsprechend des Leit-

bilds der bundesweiten Initiative „Pro Asyl“ fühlt sich der Verein mitverantwortlich für den Zustand der Welt und versteht es als soziale und gesamtgesellschaftliche Aufgabe, sich aktiv an der Veränderung von Missständen zu beteiligen. Jeder Mensch hat das gleiche Anrecht auf Bildung, Gesundheit und Arbeit als Grundlage für ein gutes, schönes und sicheres Leben ohne Angst vor Verfolgung oder Diskriminierung“, fasst Weis den gemeinsamen Nenner des Vereins zusammen.

● Interessenten, die die Arbeit des Vereins näher kennenlernen oder sich beteiligen wollen, können auf der Webseite www.freundeskreis-asyll-fellbach.de nötige Informationen erhalten.



Das Begegnungscafé öffnet mittwochs in der Bruckstraße. Foto: Freundeskreis-Asyl

Riesenrad dreht sich noch bis Sonntag

feel GmbH reagiert auf Kritik an fehlender Barrierefreiheit

Noch bis Sonntag, 30. Oktober, bietet sich Gelegenheit, Fellbach einmal aus einer ganz ungewohnten Perspektive zu sehen. Denn die dahin dreht sich das Wheel of City noch auf dem Guntram-Palm-Platz. Die offenen Gondeln ermöglichen eine einmalige Perspektive über Fellbach, den Kappelberg und das Remstal. Bei den einstündigen Themenfahrten, es gibt Frühstücksfahrten und Weinfahrten, genießen die schwindelfreien Gäste den Ausblick aus 38 Metern Höhe sogar mit einem leckeren Kaffee oder gar einem Glas Wein – natürlich aus dem hauseigenen Weinberg!

Entgegen der ursprünglichen Ankündigung ist das Riesenrad nicht barrierefrei. Roswitha Morlok-Harrer, Vorsitzende des Fellbacher Stadtseniorenrats, hatte darauf hingewiesen. Zu Recht, so die Fellbach Event & Location (feel) GmbH als Organisatorin. Tatsächlich seien ursprünglich barrierefreie Gondeln mit der Schaustellerfamilie Becker vereinbart gewesen. „Durch die vielen Probleme beim Aufbau war der Einsatz barrierefreier Gondeln aber leider doch nicht möglich – das bedauern wir sehr. Die Kommunikation dazu war nicht optimal“, sagt der feel-Geschäftsführer Jens Mohrmann. Die Stadt Fellbach und auch die feel GmbH berücksichtigten im Rahmen aller Möglichkeiten verstärkt die Interessen und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung bei all ihren Aktivitäten, auch bei Großveranstaltungen wie etwa dem Fellbacher Herbst.

„Hierzu fand am Montag des Fellbacher Herbstes eine Begehung des Festplatzes mit der ‚Arbeitsgruppe barrierefreies Fellbach‘ mit dem Ziel statt, den Aufenthalt für Menschen mit Beeinträchtigung auf Großveranstaltungen zu verbessern“, betont Jens Mohrmann. Diese Begehung führte zu einem sehr guten Austausch zwischen allen Beteiligten. Im Übrigen erhielten barrierefreie Geschäfte oder Geschäfte, die einen Beitrag zur Barrierefreiheit leisteten,



Ungewohnte Blicke auf Fellbach eröffnet eine Fahrt mit dem Riesenrad. Foto: Hartung

bevorzugt eine Zulassung zu den von der Stadt und der feel GmbH organisierten Veranstaltungen.

Die Inklusionsbeauftragte der Stadt, Michaela Gamsjäger, kann den Ärger des Stadtseniorenrats zwar nachvollziehen, schließlich wurde zunächst mit barrierefreien Gondeln geworben, gleichzeitig lobt sie die gute Zusammenarbeit mit der feel GmbH. „Im Grunde sind es die Kleinigkeiten, auf die es ankommt und einen Besuch dann erschweren. Dinge wie etwa möglichst niedere Kabelbrücken, Tische, die auch für Rollstuhlfahrer nutzbar sind“, erklärt Michaela Gamsjäger. Zudem brauche es bereits im Vorfeld gute Informationen hinsichtlich Behinderungenparkplätzen und -toiletten oder eben barrierefreien Fahrgeschäften. Die Stadt Fellbach ist bemüht, auch für Menschen mit Beeinträchtigung

ein breites Angebot zu schaffen und auf deren Bedürfnisse einzugehen. Die Notwendigkeit, weiter an dem Thema zu arbeiten, betonen alle Beteiligten. „Gemeinsam und in Abstimmung mit der ‚AG barrierefreies Fellbach‘ haben wir aktuell eine Checkliste für barrierefreie Veranstaltungen entwickelt“, so Michaela Gamsjäger.

In dieser Checkliste sind die Voraussetzungen aufgelistet, die Organisatoren zu erfüllen haben, wenn sie ihre Veranstaltung möglichst barrierefrei gestalten möchten. Dazu gehören beispielsweise eine entsprechende Gestaltung des Buffets, niedrige Tische für Rollstuhlfahrer, ein stufenloser Zugang oder auch die Ausgabe von Headsets für inaktive Höranlagen bei Veranstaltungen. Die Checkliste ist unter www.fellbach.de/de/Leben-in-Fellbach/Gesellschaft-Soziales/Inklusion zu finden.

HandiCup wieder ein voller Erfolg

Mitte Oktober fand der nunmehr sechste HandiCUP im SoccerOlympFellbach statt. Am Turnier für fußballbegeisterte Menschen mit Beeinträchtigung nahmen insgesamt 15 Mannschaften aus den Werkstätten, Wohngemeinschaften und Vereinen der Region teil. Auch in diesem Jahr stand für den Veranstalter, die Albrecht Beck Stiftung, und die Organisatoren, SSM – Agentur für sportliche Marken, neben dem sportlichen Ehrgeiz, das Miteinander und der Fairplay-Gedanke im Vordergrund.

Das Turnier hatte einige spannende, abwechslungsreiche und vor allem faire Spiele zu bieten. Das Turnier der Silberrunde gewann das Team vom 1.CFR Pforzheim II, der Turniersieg in der Goldrunde ging an die Neckartalwerkstätten Stuttgart. Den Fairnesspokal sicherte sich der FC Esslingen/TV Nellingen United.

Beim HandiCUP spielen größtenteils Menschen mit geistiger Behinderung und leichten körperlichen Beeinträchtigungen mit. Alle Teilnehmer sind mehr oder weniger erfahrene Fußballspieler, die im Soccer OlympFellbach, beste Bedingungen vorfanden. Die Teams zeigten auf den drei Kunstrasenplätzen mit Rundumbande ihr Können und vor allem ihre Leidenschaft für den Fußball und das Miteinander. Gebührend gefeiert wurden die Teams dann bei der anschließenden Siegerehrung des Turniers.

Neben dem Fußballturnier wurde den Mannschaften einiges geboten. In den Pausen konnte jeder Teilnehmer seine Schussgeschwindigkeit messen lassen. Der Sieger kam aus den Reihen der Mannschaft Neckartalwerkstätten, mit einer Schuss-Geschwindigkeit von 101 km/h.

Traditionell sorgte VfB Maskottchen Fritze für leuchtende Augen und große Begeisterung bei den Spielerinnen und Spielern. In gekonnter Manier heizte das grüne Krokodil bei der Eröffnungsfeier ordentlich ein und brachte richtig Stimmung in die Halle.

Eine wichtige Ergänzung

Mobile Kindersozialarbeit erweitert die Jugendarbeit

Mobile Kindersozialarbeit (MoKi) richtet sich an Kinder zwischen acht und 13 Jahren, die im öffentlichen Raum durch ihr jugendtypisches Verhalten (Lärm im öffentlichen Raum, Tabakkonsum oder Vandalismus) verstärkt auffällig werden, soziale Benachteiligung erleiden, soziale Ausgrenzung erleben und durch die bestehenden Angebote der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit nicht erreicht werden: „Wir versuchen diejenigen zu erreichen, die ihr Sozialleben auf der Straße ausleben“, fasst Tina Fernandez zusammen, die die MoKi in der Stadt übernommen hat.

Die konzeptionellen Bestandteile der Mobilien Jugendarbeit (Streetwork, Einzelhilfe, Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit) sind auch die Eckpfeiler der MoKi, ein fünfter Baustein „Elternarbeit“ kommt hinzu. „Wir nehmen auch Kontakt zu den Eltern der betroffenen Kinder auf und versuchen mit Ihnen Lösungswege zu erarbeiten. Abwechslung und Alternativen im Alltag aufzeigen, ihnen Teilhabe durch niederschwellige Angebote ermöglichen, das ist dabei unser Ziel“, definiert Fernandez ihre Alltagsarbeit.

Die MoKi geht dabei aktiv vor und sucht gezielt den Kontakt zu den Kindern: „Wir haben insgesamt 54 beliebte Treffpunkte der Kinder in Fellbach, Schmiden und Oefingen ausgemacht. Zwei Mal wöchentlich werden die ‚Spots‘ (Orte) abgelaufen, die

Kinder direkt angesprochen und ein erster Kontakt hergestellt“, hebt Fernandez hervor. Durch den direkten Umgang soll eine Vertrauensbasis geschaffen werden, um die Kinder und Jugendlichen besser zu erreichen: „Das ist der erste und vielleicht wichtigste Schritt“, ist sich Fernandez sicher. Die MoKi versucht mit gemeinsamen Aktionen wie Tanzworkshops, besonderen Arbeitsgemeinschaften in Zusammenarbeit mit den Schulen und mit der Vernetzung beteiligter Akteure, ein Miteinander mit den Kindern aufzubauen: „Nur so können wir den Mehrwert unseres Vorhabens gewährleisten. Keine Momentaufnahme wollen wir, sondern bleibende positive Effekte auf das Leben der Kinder. Idealerweise erreichen wir sie und bieten ihnen einen neuen, aktiven Weg der Alltagsgestaltung“, fasst Tina Fernandez zusammen. Sie stellte ihre tägliche Arbeit, ihre Ziele, Vorhaben und Vorgehensweise in der letzten Sitzung des Sozialausschusses vor.

Fraktionsübergreifend wurde von den Stadträten auf den positiven Mehrwert der MoKi hingewiesen und unterstrichen, dass der Bedarf gegeben sei und die MoKi wertvolle Arbeit leiste. Die Mobile Kindersozialarbeit zielt im Wesentlichen auf eine langfristige und verlässliche Beziehungsarbeit zwischen pädagogischer Fachkraft und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Kindern, die langfristig Erfolge verspricht.

Weihnachtsgeschenke aus Ton

Kooperation von Kulturgemeinschaft und Kunstschule Fellbach

Weihnachten ist die Zeit, in der in den Familien oft mehr zusammen unternommen wird als sonst. Die Auswahl der Geschenke wird beraten, Geschenke werden gebastelt und eingekauft, das Fest wird vorbereitet und es wird gefeiert. Weihnachtsgeschenke selbst gestalten, dazu will die Kulturgemeinschaft Fellbach in Zusammenarbeit mit der Kunstschule wie in den vergangenen Jahren einladen. Großeltern, Eltern und Kinder stellen am Samstag, 5. November, von 14 bis 17 Uhr in der Kunstschule Fellbach, Eisenbahnstraße 23, zusammen etwas Persönliches aus Ton her. So lassen sich ganz persönliche, selbstgemachte Geschenke vorbereiten, man arbeitet zusammen mit den Händen, man macht sich selbst eine Freude, weil ein fertiges Produkt entsteht. Die Palette der möglichen Kunstwerke ist erfahrungsgemäß riesig: Schmuckstücke, Häuser, Kerzenständer, Namensschilder, Weihnachtsfiguren, kleine Krippen – die

Dozentin berät, was möglich ist – alle Altersstufen ab fünf Jahren (Kleinkinder nur in Begleitung) sind willkommen.

Die Künstlerin Christiane von Seebach, Keramikerin, Dozentin der Kunstschule Fellbach, hilft mit Rat und Tat bei der Umsetzung der Ideen. Die Arbeiten werden in der Kunstschule gebrannt und können später dort nach Vereinbarung mit dem Sekretariat abgeholt werden.

Auch strenge mögliche Corona-Bedingungen können eingehalten werden: Wir haben genügend Platz, Hausgemeinschaften bleiben zusammen.

Eine Anmeldung ist dringend erforderlich bis 2. November per E-Mail a: monika.schoknecht@tu-dortmund.de oder unter Tel. (07 11) 64 58 09 08. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Unkostenbeitrag liegt für Erwachsene bei 15 Euro, Mitglieder der Kulturgemeinschaft 12 Euro, Kinder 8 Euro. Eine Familienkarte gibt es für 25 Euro.



Geschenke aus Ton kann man in der Kunstschule fertigen. Foto: Kunstschule

Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr

20 Jahre Fellbacher Hilfe-Netzwerk bei häuslicher Gewalt

Vor nun fast 20 Jahren, am 24. März 2003 lud die Gleichstellungsstelle der Stadt Fellbach erstmals zu einem „Runden Tisch häusliche Gewalt“ in Fellbach ein. Geladen waren Mitarbeiter von Beratungsstellen, der Polizeirevierleiter, Kolleginnen und Kollegen des städtischen Ordnungsamts und eine Rechtsanwältin. Ziel des Runden Tisches war eine engere Zusammenarbeit, anonymisierte Fallbesprechungen, eine verbesserte Zusammenarbeit an den Schnittstellen und der Aufbau eines Beratungsnetzes. Dieses ist über die zwei Jahrzehnte gut gediehen.

„Wir haben schon echte Ergebnisse. Ihre Beharrliche Arbeit zeigt Erfolge“, lobte der Erste Bürgermeister Johannes Berner den langjährigen Einsatz der Gleichstellungsbeauftragten Anneliese Roth in der Sitzung des Gleichstellungsbeirates am vergangenen Donnerstag. Dennoch werde das Jubiläum nicht mit „Begeisterung und Jubel“ begangen, sondern sei die Gelegenheit, zum „Innehalten und Hinterfragen“. In diesem Zusammenhang erinnerte Berner auch an die durch die Corona-Pandemie angestiegenen Zahlen.

Die Gleichstellungsbeauftragte konnte die Einschätzung des EBM teilen: „Es läuft sehr gut, obwohl noch sehr viel zu tun ist.“ So erinnerte Roth beispielsweise an das Gewaltschutzgesetz, das 2002 in Kraft trat und weitreichende Schutzanordnungen mit sich brachte. So wurden neue Anforderungen an alle Institutionen gestellt.

Außerdem habe sich herausgestellt, dass ein wesentlicher Faktor für den Erfolg die Vernetzung und Zusammenarbeit aller beteiligten Institutionen und Anlaufstellen ist.

Ein wichtiger Netzwerkpartner ist die Opferberatung Fellbach-Kernen für von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen. Bereits seit 2015 berät hier Sonja Lupfer-Rieg Frauen aus Fellbach und Kernen bei häuslicher Gewalt. Sie war ebenfalls zu Gast im Gleichstellungsbeirat und bestätigte dem EBM, dass die Zahlen wieder angestiegen seien. „In diesem Jahr haben wir bis jetzt bereits 39 Fälle. Im Vorjahr waren es insgesamt 42“, so Lupfer-Rieg. Auch ihre Arbeit profitiere von der kontinuierlichen Zusammenarbeit im Fellbacher Netzwerk bei häuslicher Gewalt. Informationen zur Opferberatung im Rems-Murr-Kreis finden sich auf der neuen Homepage: www.opferberatung-rems-murr.de

Unterstützung bei der Programmplanung erwünscht!

„Bisher haben schon mehrere Vorbereitungstreffen des Fellbacher Netzwerks bei häuslicher Gewalt zur Vorbereitung des Jubiläumsjahrs stattgefunden. „Veranstaltungen und Angebote sollen das Thema häusliche Gewalt aus unterschiedlichen

Perspektiven beleuchten“ so Roth. Geplant sind unter anderem am Dienstag, 14. Februar 2023 eine Aktion im Fellbacher Rathausinnenhof in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus, die unter dem Namen „One billion rising“ bereits in der ganzen Welt sich gegen Gewalt gegen Frauen stark macht. Am Frauentag, 8. März, soll anhand von kurzen Theaterszenen das Fellbacher Netzwerks bei häuslicher Gewalt und seiner unterschiedlichen Aufgaben und Funktionen vorgestellt werden. Im Stadtteil- und Familienzentrum Fellbach werden Gruppenangebote für (betroffene) Frauen und Fortbildungsangebot für Erzieher zum Thema häusliche Gewalt auf dem Programm stehen. Auch am Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November sollen öffentlichkeitswirksame Aktionen rund um das Rathaus stattfinden begleitet von Fachvorträgen. Möglich sei auch ein Gottesdienst, der das Thema „häusliche Gewalt“ aufgreife. „Mitglieder des Gleichstellungsbeirates, die beim Jubiläumsprogramm mitarbeiten wollen, sind jederzeit willkommen“, freut sich Anneliese Roth über jegliche Unterstützung bei den Vorbereitungen.

Seit dem Jahr 2001 ist Anneliese Roth Ansprechpartnerin, wenn es um die Gleichberechtigung von Männern und Frauen in der Kappelbergstadt geht. Was die Fellbacher Gleichstellungsbeauftragte bisher aufgebaut hat ist beispielhaft aber dennoch kein Grund, die Füße hochzulegen.



Anneliese Roth Foto: Stadt Fellbach

Das Zeichnen von Dingen im Raum

Ab Mittwoch, 9. November, 18.30 Uhr startet an der Volkshochschule Unteres Remstal in Fellbach, Eisenbahnstraße 23, unter Leitung des Kunstzentrums Ratko Gali ein Basiskurs zum sicheren Umgang mit Stift, Kreide und Feder. Die einzelnen Themen reichen vom Freihandzeichnen einfacher Körper wie Gefäße, Möbel etc. zu Gewachsenen und Gebautem wie Pflanzen, Bäume, Architektur usw. Den zweiten Schwerpunkt bilden Perspektive, Innenraum, Figur und Landschaft.

Kursziel ist ganz allgemein das anschauliche Zeichnen von Dingen im Raum. Als Grundlage für künstlerische Tätigkeit jeglicher Richtung gedacht, soll generell die Fähigkeit erworben werden, Gegenständliches mithilfe der Linie darzustellen. Die Kursgebühr beträgt 85 Euro.

Information und Anmeldung zu Kurs Nr. 22H21400 unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Neue Ausstellung im Kunstvereinskeller

Am Freitag, 28. Oktober, 19.30 Uhr, findet die Vernissage zur Ausstellung „Balance“ des Kunstvereinsmitglieds Khaldoun Abou Alhosn im Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9, statt.

In „Balance“ zeigt Khaldoun Abou Alhosn, geboren 1992 in Syrien, neueste Arbeiten, die sich mit komplexen Themen und Erfahrungen aus seinem Leben befassen: Krieg, Gefängnis, Einsamkeit, Trauer, Isolation und Nostalgie. Von der surrealistischen Schule beeinflusst, zeigt er fantasievolle und ausdrucksstarke Werke.

Die Ausstellung ist nach der Vernissage zu sehen Samstag und Sonntag, 29. und 30. Oktober, sowie Samstag und Sonntag, 5. und 6. November, jeweils von 14 bis 18 Uhr.

Neuzugang in der Markthalle Fellbach

Hygo Concept Store ab 1. März – „Schaufenster Fellbach“ gibt Einblicke

Man kennt den weißen Hygo Foodtruck in der Region. Auf Wochenmärkten, bei Stadtfeiern, bei Firmenevents oder auch Familienfeiern ist er vor Ort und aus ihm werden Hot-Dog-Spezialitäten, Bowls und leckere Macarons serviert. Das Konzept kommt an und so hat der alte Citroën-Transporter einen schwarzen Bruder bekommen – die Hygo Pastamanufaktur. Der Name ist Programm denn hier gibt es nicht nur Pastagerichte, die Pasta wird im Truck auch frisch hergestellt.

„Immer wieder werden wir gefragt, ob wir auch einen stationären Standort haben“, meinte Hygo-Chef Nedim Solunovic in der vergangenen Woche bei einem Presetermin in der Fellbacher Markthalle. Denn dort wird am 1. März der Hygo Concept Store eröffnet. Hygo übernimmt die Fläche von Uli's Confiserie, die auf die

gegenüberliegende Seite der Hinteren Straße gezogen ist. „Wir hatten einige Bewerber, aber der neue Mieter musste natürlich zur Markthalle und ihrem Konzept passen“, berichtete Michael R.W. Bazlen von der Dr. Karl und Elisabeth Eisele Stiftung, der die Markthalle gehört. „Der Hygo Concept Store wird eine sinnvolle Ergänzung des Angebots“, ist Julian Deifel, Fellbachs Einzelhandelskoordinator überzeugt.

Die Markfläche wird bis zum Einzug von Hygo nicht leer stehen. Hier wurde jetzt ein „Schaufenster Fellbach“ eingerichtet, in dem sich Betriebe aus dem Rathaus Carrée wie der Fellbacher Weltladen, Bücher Lack, Zerweck, Uli's Confiserie oder Holzwarth Orthopädienschuhtechnik präsentieren. Und gemeinsam plant man auch Aktionen, so ein Weißwurstfrühstück im Advent. „Vor

30 Jahren habe ich den Familienbetrieb übernommen. Das darf gefeiert werden“, meint Thomas Klingler von der Metzgerei Klingler. Und Gudrun Lack von Bücher Lack hat bei ihrem Besuch auf der Frankfurter Buchmesse Kontakte zu einem Kochbuchverlag geknüpft und plant Lesungen in der Markthalle.

Als „richtig gute Idee“ bezeichnete Oberbürgermeisterin Gabriele Zull das Fellbacher Schaufenster. Es zeige, dass die Händler in der Markthalle und im Rathaus Carrée gut zusammenarbeiten und gemeinsam ihren Kunden immer neue Attraktionen bieten würden.

Die Hygo Foodtrucks werden natürlich weiter unterwegs sein – dann auch als „Werbeträger“ für die Markthalle. „Wir holen die Region nach Fellbach“, so Nedim Solunovic.



Geschäfte aus dem Rathaus Carrée präsentieren sich in der Markthalle.

Foto: Knopp

Von der Leinwand auf die Bühne

Württembergische Landesbühne Esslingen kommt mit „Good Bye, Lenin!“ nach Fellbach

Wolfgang Beckers Wende-Tragikomödie „Good Bye, Lenin!“ war der deutsche Kinohit 2003. Die aberwitzige Geschichte um den jungen Ost-Berliner Alex Kerner, der nach dem Mauerfall für seine herzkrankende Mutter die DDR weiterleben lässt, erreichte allein hierzulande über sechs Millionen Zuschauer. Auf Einladung des Kulturamts Fellbach setzt die Württembergische Landesbühne Esslingen ihre gefeierte Theateradaption des Erfolgsfilms am Montag und Dienstag, 14. und 15. November, 20 Uhr, in der Schwabenlandhalle in Szene.

Die DDR lebt weiter, auf 79 Quadratmetern – und zwar in der Wohnung von Familie Kerner. Denn Christiane Kerner, eine überzeugte Sozialistin und Anhängerin Gorbatschows, hat kurz vor dem Mauerfall einen Herzinfarkt erlitten und schlägt erst nach acht Monaten im Koma wieder die Augen auf – in einer vom Kapitalismus okkupierten Welt. Sie hat nicht mitbekommen, wie West-Autos den Osten überrollen, wie Fast-Food-Ketten Einzug halten und Coca-Cola Jahrzehnte des Sozialismus einfach wegschwemmt, wie die einen haddern, während die anderen erschreckend schnell die Mechanismen der Marktwirtschaft erlernen. Weil ein zweiter Infarkt tödlich wäre, beschließt ihr Sohn Alex zwecks Schonung der bettlägerigen Mutter, in ihrer Wohnung fortan die DDR wieder auferstehen zu lassen. Anfänglich fällt das noch leicht, doch die Veränderungen draußen lassen sich nicht auf Dauer verbergen. So erfindet Alex notgedrungen eine ganz eigene Version der Ereignisse ...

Wolfgang Beckers Wende-Tragikomödie „Good Bye, Lenin!“ war der deutsche Kinohit 2003, mit außerordentlichem Erfolg im



Auch als Bühnenstück sehenswert: „Good Bye, Lenin!“

Foto: Pfeiffer

In- und Ausland, beim Publikum wie bei der Kritik. Schreiend komisch und tief berührend zugleich erzählt der Film eine Familiengeschichte, die aufs Engste mit der deutschen Zeitgeschichte verwoben ist.

Jetzt hat Bernd Lichtenberg, von dem auch das Drehbuch für den Film stammt, eine Bühnenfassung des Stoffes geschaffen, die im Oktober 2021 an der Württembergischen Landesbühne Esslingen ihre umjubelte Uraufführung feierte. Regisseur Markus Bartl gelang eine mitreißend krea-

tive Inszenierung, die mit einem enorm spielfreudigen 14-köpfigen Ensemble und vielen witzigen Einfällen überzeugt. „Was über die Bühne geht, ist großartiges, bestes Theater. Kein platter Film-Abklatsch, sondern etwas sehr Eigenes“, lobt die Presse. „Man muss wohl zweimal rein, um den vielen originellen Details die verdiente Aufmerksamkeit schenken zu können.“

Eintrittskarten sind im Vorverkauf erhältlich beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Telefon (07 11) 58 00 58.

Verstärkung an den Drums

Zwei Beratungs-Freitage mit Christian Walther

In der Jazz-, Rock-, Pop-Abteilung der Musikschule Fellbach unterrichten Lehrkräfte, die sich nicht nur regional einen Namen gemacht haben. Dazu werden den Schülern Mitspielmöglichkeiten und zahlreiche Auftrittsmöglichkeiten in Bands und Combos geboten und Jazzkeller und Schlagzeugraum sind hervorragend ausgestattet.

Diese Qualität spricht sich herum. Um der gestiegenen Nachfrage nachkommen zu können, hat die Musikschule Fellbach nun Verstärkung im Fach Schlagzeug bekommen. Seit Oktober unterrichtet Christian Walther als dritte Schlagzeuglehrkraft. Daher gibt es nun freitags wieder freie Plät-



Christian Walther

Foto: Musikschule

ze. „Begeisterung für die Musik und für das Schlagzeug sind mir wichtig“ sagt der 31-jährige. „Ich möchte aber auch den Willen vermitteln, sich weiterzuentwickeln und über sich hinauszuwachsen.“

An zwei Beratungs-Freitagen gibt es die Möglichkeit, Christian Walther und das Fach Schlagzeug kennen zu lernen und zwar am Freitag, 28. Oktober, von 13.30 bis 15 Uhr und am Freitag, 11. November, von 16 bis 17.30 Uhr. Wer auf den Geschmack gekommen ist, kann sich gerne bei der Musikschule Fellbach melden, telefonisch unter (07 11) 58 51-155 oder per E-Mail an musikschule@fellbach.de.

Vortrag über Engel im Schloßle

Am Donnerstag, 24. November, 19 Uhr, ist in der Vortragsreihe am Donnerstag des Seniorentreffs Oeffingen Christine König zu Gast im Gewölbekeller des Schloßle, Schulstraße 14. Sie spricht zum Thema „Engel“. Überall begegnen einem Engel – auf Bildern, als Skulptur für den Garten, aus Keramik, in der Literatur. In allen Religionen werden sie erwähnt. Was hat es mit den Engeln auf sich? Der Eintritt kostet 3 Euro. Karten im Vorverkauf gibt es dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im Büro des Treffpunkts im Schloßle. Man kann sie auch verbindlich per E-Mail an oeffingen@forum-fellbach.de reservieren.

Künstler-Ehepaar stellt im Kunstwerk aus

In der Galerie des Vereins Kunstwerk Fellbach, Schorndorfer Straße 33, findet am Freitag, 28. Oktober, um 19 Uhr die Eröffnung zu einer Gemeinschaftsausstellung des Stuttgarter Künstler-Ehepaares Ursula und Dietmar Thiele-Zoll statt. Beide sind seit vielen Jahren Mitglieder des Vereins.

Seit 1973 haben sie gemeinsam häufig sehr großformatige Bilder und Mehr-Bildkompositionen geschaffen, von denen sie nun unter dem Titel „Zeitspuren“ eine Auswahl zeigen, die aus verschiedenen Schaffensperioden den Bogen bis zur Gegenwart schlägt. „Zeit – Raum – Licht“ ist das Leitmotiv aller Bilder der Thiele-Zolls. Die Einführung wird die Stuttgarter Kulturjournalistin Adrienne Braun geben.

Die Ausstellung ist zu sehen vom 28. Oktober bis zum 20. November und ist jeweils samstags und sonntags in der Zeit von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Am Sonntag, 20. November findet um 15.00 Uhr eine Finissage statt, in deren Verlauf sich Matthias Lutzeyer in einem Künstler-Dialog mit dem Ehepaar Thiele-Zoll unterhalten wird.

Die Muttergottes in der Kunst

Am Dienstag, 8. November, von 17.30 bis 19.30 Uhr geht es bei der VHS Unteres Remstal online um die vielfältigen Darstellungen der Muttergottes bzw. Madonna in verschiedenen Epochen und deren kunsthistorische Einordnung. Der Zoom-Vortrag (Kurs 22H12525C) unter Leitung von Ulla Katharina Groha kostet 14 Euro. Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteresremstal.de.

Mundartkabarett mit Ernst Mantel

Kulturgemeinschaft lädt ein zu einem vergnüglichen Abend mit Vesper im Weingut Heid

In guter Tradition wird der Keller des Weinguts Heid erneut zur herbstlichen Bühne für ein passendes Schmäckerl der Kulturgemeinschaft Fellbach. Zu Gast ist am Freitag, 11. November, 19.30 Uhr, der bekannte Mundartkabarettist Ernst Mantel. Einlass ist bereits um 18.30 Uhr für Besucher, die sich mit Vesper und einem Glas Wein wappnen wollen, bevor der Angriff auf die Lachmuskeln beginnt.

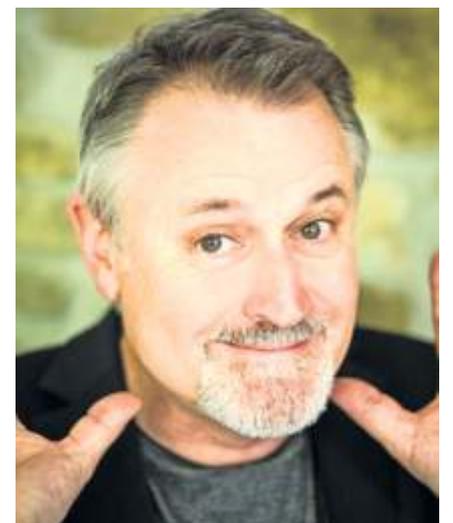
Denn mit seinem jüngsten Programm „Gell!“ zeigt der versierte Entertainer mit Tiefgang, was er draufhat. Er ist extrem wandlungsfähig, erweist sich als witziger Erzähler, begleitet sich gekonnt auf der Gitarre. Vor allem aber ist er ein Sprachjongleur mit den Eigenheiten des schwäbi-

schen Dialekts, die sich in seiner Performance wie Sturzbäche über das amüsierte Publikum ergießen. „Schwäbisch in Höchstform“ attestiert seinem neuen Programm „Gell!“ die Presse. Seine Lieder und Alltagsszenen seien „sauluschtig“, meinen schwäbische Native-Speaker, die es wissen müssen. Im Vorteil seien, so Mantel, Leute mit der Gabe zur Selbstironie. Denn es geht um „Rechthaber und Rausschwätzer, Rumgoscher und Spruchbeutel, wohlmeinende Siache, impertinente Seegockel und halbschürige Hasenschädel“. Zu Wort kommen neben dem Homo Pfiffikus auch der Homo Gschicktle und Schläuchle, ebenso Menschen und Mitmenschen, die „bloß in nix neikomma-

wälle“, sowie Lifestylepolizisten, die stets haargenau wissen, „was geht“, was „aber auch so was von gar nich‘ geht, GELL!“

Ernst Mantel, der in Abtsgmünd auf der Ostalb lebt, war Gründungsmitglied der „Kleinen Tierschau“ und wurde mit seinem Duo „Ernst und Heinrich“ mit dem Sebastian-Blau-Preis, der wichtigsten Trophäe für schwäbische Mundart ausgezeichnet. Außerdem erhielt er den Kleinkunstpreis Baden-Württemberg.

Im Hinblick auf die begrenzten Kapazitäten im Keller empfiehlt es sich, rasch nach Karten zu kucken. Diese kosten 20 Euro, 17 Euro für Mitglieder der Kulturgemeinschaft und sind beim i-Punkt Fellbach erhältlich, Telefon (07 11) 58 00 58.



Ernst Mantel

Foto: Mantel



Laura waren begeistert vom Gewölbekeller, das Publikum von Laura.

Foto: Knopp

Ein spielfreudiges Quartett

Laura begeistert beim Fellbacher Jazz-Weekend

Das Fellbacher Jazz-Weekend steht für feinsten Jazz im außergewöhnlichen Ambiente des Gewölbekellers im Großen Haus Schmiden. Und es bietet Jazzfans auch immer wieder die Chance für aufregende Neuentdeckungen. So auch in diesem Jahr. Nachdem am Freitagabend das Frankfurt Jazz Trio das Publikum mit seinem Programm „Our Favorite Things“ – Werke amerikanischer Jazzgrößen und Eigenkompositionen – begeisterte, verzauberte am Samstagabend das Quartett Laura mit einem variantenreichen Jazzabend – mit Anklängen an Swing, französische Chansons, an Blues, Soul und Latin-Music, fast schon rockige Stücke wechselten sich mit ruhigen Gute-Nacht-Liedern ab.

Für Sängerin Laura Kipp war der Abend fast ein Heimspiel, denn geboren wurde sie 1996 in Waiblingen. Heute lebt sie in Paris. Ihre schwäbische Heimat verleugnet sie nicht. Und so wird ein Stück aus dem zweiten Album des Quartetts, das im Frühjahr nächsten Jahres erscheint, als „G’schmäckerle“ angekündigt. Das Debut „Quiet Land“ erschien im Sommer letzten Jahres. Der Titelsong eröffnet den Abend im Gewölbekeller und nimmt das Publikum sofort gefangen.

Zu Laura gehören der Bassist Jens Loh, der die meisten Songs schreibt. Die Texte liefert Laura Kipp. Sie handeln vom Pendeln zwischen Stuttgart und Paris mit dem TGV, von langen Abenden im winzigen Stu-

dio einer Freundin in Paris, die sich in der Metropole einsam fühlt, von Lieblingsplätzen wie dem Jardin du Luxembourg, sind Freunden und Bekannten gewidmet. Schlagzeuger Eckhard Stromer liefert die rhythmische Grundlage zu den Songs. Der französische Pianist William Leconte begeistert mit phänomenalen Soli. „He’s on fire“, zollt ihm Kollegin Laura Kipp Anerkennung.

Dies gilt an diesem Abend – wie sie ihrerseits bei Soli zeigen – auch für Jens Loh und Eckhard Stromer und allen voran Sängerin Laura Kipp. Laura erweisen sich als besonders spielfreudiges Quartett. Das Publikum im Gewölbekeller dankt mit begeistertem Applaus.

Ein Abend über Fanny und Felix

„Fanny und Felix – Vom seelisch-musikalischen Gleichklang der Geschwister Mendelssohn“ ist der Titel eines musikalisch-literarischen Abends zum 175. Todesjahr von Fanny Hensel, geb. Mendelssohn, und Felix Mendelssohn-Bartholdy am Sonntag, 13. November, 18 Uhr, im Konzertsaal der Musikschule Fellbach.

Die Wahrnehmung der kompositorischen Leistung der Geschwister Mendelssohn ist bis in unsere Tage asymmetrisch. Während die Werke des Bruders, des professionellen Musikers, regelmäßig die Konzertprogramme bereichern, hört man Stücke der Schwester selten. Andererseits: Felix Mendelssohn-Bartholdys Musik und seine Künstlerpersönlichkeit – sie wären nicht möglich gewesen ohne seine vier Jahre ältere Schwester Fanny. Sie war ihm lebenslang Freundin, musikalisch ebenbürtige Beraterin, geistreiche Korrespondenzpartnerin und vieles andere mehr.

Vor hundertfünfundsechzig Jahren starben die beiden Geschwister mitten aus dem Leben heraus – Fanny am 14. Mai, Felix am 4. November 1847. Der den beiden gewidmete Abend, konzipiert von Alexandra Fanny Müller (Rezitation und Gesang) und Achim Pantle (Rezitation und Klavier), bietet neben einer biographischen Skizze Auszüge aus dem berührenden und amüsanten Briefwechsel der beiden. Constanze Müller-Pantle (Viola und Gesang) sowie Katja Müller (Gesang) vervollständigen das Quartett der Agierenden, um die Texte musikalisch abwechslungsreich zu umrahmen: mit dreistimmigen Vokalstücken sowie Bratschen- und Klaviermusik. So geben Wort und Musik Gelegenheit, die Geschwister ganz auszuweisen und auf Augenhöhe kennenzulernen.

Karten zu 12 Euro, ermäßigt 6 Euro gibt es beim i-Punkt Fellbach, Tel. (07 11) 57 561-415

Zum Entspannen und Träumen

Irish Folk mit Máire Breatnach und Thomas Loeffke

Im Rahmen der Weltmusikreihe „Grenzenlos“ des Fellbacher Kulturamtes und des Vereins für eine gerechte Welt sind Máire Breatnach und Thomas Loeffke am Donnerstag, 10. November, 20 Uhr, im Großen Saal des Fellbacher Rathauses zu Gast.

Máire Breatnach, Irlands bekannteste Geigerin, ist eine musikalische Geschichtenerzählerin, eine moderne Vertreterin der keltischen Bardenzunft. Die Lieder der Riverdance-Geigerin sind die großen traditionellen Liebeslieder Irlands, natürlich in gälischer Sprache. Ihre packenden Tanz-

Kompositionen sind längst eingegangen in den Schatz des traditionellen Repertoires der irischen Folkmusik. Die Kompositionen des Harfenisten Thomas Loeffke (Norland Wind) sind ein weiterer Schwerpunkt in diesem Duo-Programm, das geprägt ist von der ungebrochenen musikalischen Tradition Irlands, von packenden Geschichten, starken Gefühlen und überbordender Lebensfreude.

Karten zum Preis von 18 Euro, ermäßigt 9 Euro gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt, Marktplatz 2, Telefon (07 11) 58 00 58.



Máire Breatnach und Thomas Loeffke sind zu Gast im Rathaus.

Foto: geliefert

Eine gute Zeit für Lyrik

Jan Wagner stellt die Anthologie „Grand Tour“ vor

Zum Glück hatte er sein Notizbuch dabei. So konnte Jan Wagner zum Abschluss doch noch ein eigenes Gedicht lesen – ein Gedicht über eine Jugendfreundschaft und als Hommage an Samuel Morse, den Erfinder des Morsealphabets. Und er klärte sein vorwiegend junges Publikum in der Aula des Maicklerschulzentrum darüber auf, warum es als Dichter seine Vorteile hat eine „Sauklaue“ zu haben. Denn mitunter tut er sich schwer, zu entziffern, was er sich notiert hat – Maskara, Maskerade oder gar Massaker. So kann ein Gedicht dann einmal eine andere Wendung nehmen als gedacht.

Seit Jan Wagner 2015 den Mörike-Preis gewonnen hat, ist er ein gern gesehener Gast in Fellbach. Mitte Oktober stellte er nun vor Schülern der Auberlen-Realschule die Anthologie „Grand Tour. Reisen durch die junge Lyrik Europas“ vor, die er gemeinsam mit dem italienischen Lyriker Federico Italiano 2019 herausgab. 450 Dichter aus 47 Ländern von Albanien bis Zypern, die in 45 Sprachen schreiben, sind in dem Band versammelt. Eigene Werke haben die beiden Herausgeber nicht aufgenommen. „Dies wäre unredlich gewesen“, meinte Jan Wagner.

„Wir haben eine Zeit der Lyrik, wie seit 100 Jahren nicht mehr“, meinte Jan Wagner zu den Schülern und dies nicht nur in Deutschland. Überall in Europa gibt es aufregende junge Dichter. Und man kennt sich, tauscht sich aus, übersetzt sich gegenseitig. „In der lyrischen Welt ist Euro-



Jan Wagner

Foto: Knopp

pa Realität“, meint Jan Wagner. Die Gedichte, die er in deutscher Übersetzung vorträgt, unterstreichen seine Aussage, dass alles Gedicht werden kann und Gedicht werden muss. Auf Lesereisen hat er die „Grand Tour“ auch im europäischen Ausland vorgestellt, gemeinsam mit Lyrikern aus den jeweiligen Ländern, deren Werke aufgenommen wurden. In der Maickleraula lasen Schüler Gedichte in ihrer jeweiligen Muttersprache, die sie sich selbst ausgesucht hatten – auf Italienisch, Türkisch, Albanisch, Ukrainisch. Und geben so einen Einblick in die Vielfalt der europäischen Sprachen. „Dies ist ein ungeheurer Reichtum“, meinte Wagner, der mir den deutschen Übersetzungen antwortete.

Erhöhung der Landesmittel erforderlich

Landtagsabgeordnete Julia Goll zu Besuch bei der VHS Unteres Remstal

Die Landtagsabgeordnete Julia Goll, Mitglied der FDP, ist am Montag vergangener Woche einer Einladung von Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, die auch Vorstandsvorsitzende der VHS Unteres Remstal ist, sowie der Leiterin der VHS Dr. Stefanie Köhler gefolgt, um sich bei einem Besuch der VHS in Fellbach ein persönliches Bild über die Arbeit der VHS zu machen.

„Julia Goll, die ja auch Stadträtin von Waiblingen – also einer der Trägerkommunen unserer VHS – und Kreisrätin ist, hat sich auf unsere Einladung hin zurückgemeldet und schon bald stand der Besuchstermin“, freut sich Stefanie Köhler über das Interesse der Politikerin. „So konnten wir sie über die aktuelle Lage ausführlich informieren und ihr ein Bild unserer tagtäglichen Arbeit vermitteln“, fasst Köhler das Ergebnis des Gesprächs zusammen. „Die VHS ist eine Weiterbildungseinrichtung für alle Bürgerinnen und Bürger und bietet ein flächendeckendes Angebot für alle Bereiche der Bildung, das reicht vom Kursangebot für das persönliche Interessensgebiet über Gesundheitsvorsorge bis zur beruflichen Weiterqualifikation und sie ist daher ein wichtiger Träger, um die Kommunen bei ihrer Bildungsarbeit zu unterstützen“, resümiert die VHS-Leiterin die Bedeutung ihrer Bildungseinrichtung.

„Julia Goll war sehr offen, freundlich und positiv gegenüber unserer Arbeit, wir konnten ihr die Probleme, mit denen wir uns derzeit beschäftigen, nahebringen“, ergänzt Heike Burann, die stellvertretende Leiterin und Zweigstellenleiterin der VHS Fellbach. Auch Verwaltungsleiter Lars La-



Julia Goll (2.v.r.) informierte sich bei der VHS in Fellbach.

Foto: VHS

wan hat am Gespräch teilgenommen. Er weiß ganz genau, wo finanziell der Schuh drückt. „Uns ist es wichtig, dass die Politik zu ihrer Zusage der Erhöhung der Landeszuschüsse für die Erwachsenenbildung steht. Mit unseren Sprach- und Integrationskursen tragen wir den Hauptteil der Integration von Geflüchteten und leisten damit wichtige Arbeit für die Gesellschaft. Wir sind auch nach Corona und in diesen herausfordernden Zeiten mit sehr vielen Geflüchteten und den hohen Energiekosten ganz besonders auf diese Mittelenerhöhung angewiesen“, beschreibt Lawan seine Arbeit. Neben dem Wunsch nach Einhaltung der versprochenen Erhöhung der

Landesförderung um 28 Prozent ging es im Gespräch auch um den dringend nötigen Abbau von bürokratischen Hürden, die in der Zusammenarbeit mit Behörden die Arbeit der VHS oftmals erschweren.

„Wir hatten ein sehr anregendes, kooperatives Gespräch mit der Landtagsabgeordneten, die ein offenes Ohr für uns hatte und ihre Unterstützung für unsere Arbeit zugesagt hat“, freut Köhler sich und hofft, dass die angesprochenen Themen ihren Weg auf die Agenda des Landtags finden werden und damit die VHS ihre wichtige kommunale Bildungsarbeit weiterhin im gleichen Umfang für das Untere Remstal leisten kann.

Möbelspenden dringend benötigt

Sozialkaufhäuser der Neuen Arbeit benötigen Unterstützung

Durch die Krisen aufgrund des Krieges und der steigenden Inflation erleben die Sozialkaufhäuser der Neuen Arbeit einen großen Andrang. Immer mehr Menschen, inzwischen nicht nur aus prekären Lebenssituationen, suchen nach preisgünstigen Waren. Dazu kommen noch die Geflüchteten aus der Ukraine. Diese finden inzwischen häufiger einen eigenen Wohnraum und haben daher einen erhöhten Bedarf an Möbeln und anderer Ausstattung.

Die vier Sozialkaufhäuser des Unternehmensverbundes Neue Arbeit gGmbH haben trotz Krisen einen guten Spendenzulauf. Viele Privatpersonen spenden nach wie vor sehr gerne. Doch dies reicht nicht

mehr aus. Möbel, die gespendet werden, sind in der Regel sofort nach Aufstellung in den Verkaufsräumen verkauft.

Damit die Sozialkaufhäuser noch mehr Menschen unterstützen können, benötigen sie mehr Hilfe. Sie bitten daher um Spenden, vor allem im Bereich Möbel. Hier sind besonders Betten, Matratzen, Kleiderschränke und sonstige Ausstattungen für den Schlafbereich gefragt. Auch Kleinmöbel – zum Beispiel Sideboards, Beistelltische, Schuhschränke oder Kommoden – werden gesucht. Große Schrankwände sind dagegen ungeeignet, da die Wohnungen oft zu klein sind für große Möbelstücke. Spender können von den Möbeln, die

sie abgeben möchten, ein Bild an E-Mail info@daskaufhaus.de senden. Das Sozialkaufhaus sichtet die Bilder zeitnah und vereinbart einen schnellen Abholtermin.

Persönliche Abgabe von Spenden ist möglich bei das Kaufhaus Bad Cannstatt, Kreuznacher Straße 53, 70372 Stuttgart; aas Sozialkaufhaus Wangen, Inselstraße 5, 70327 Stuttgart; das Sozialkaufhaus Esslingen, Plochingen Straße 42, 73730 Esslingen und das Sozialkaufhaus Plochingen, Urbanstraße 14, 73207 Plochingen.

Bei Abgabe am Samstag wird um eine Terminvereinbarung gebeten. Öffnungszeiten, Kontaktdaten und mehr Informationen gibt es unter www.daskaufhaus.de

Stiftung unterstützt Fenjas Familie

Der Aufruf „Hilf Fenja in den 3. Stock!“ hat die Ute Harrer Stiftung - eine gemeinnützige Stiftung in Fellbach – mobil gemacht. Die Ute Harrer Stiftung unterstützt Menschen mit Behinderung in Fellbach und näherer Umgebung. Fenjas Familie findet hier in Fellbach keine vollkommen barrierefreie Wohnung und hat sich nun zum Bau eines Außenaufzugs für das schwerstmehrfachbehinderte Mädchen entschlossen. Der Vorstand der Ute Harrer Stiftung hat sich entschieden, für dieses Projekt 4000 Euro zu spenden.

Das Projekt geht ans Herz und der Spendenauftrag mit den Erklärungen der Familie unter <https://gofund.me/b778f982> rührt hoffentlich nicht mehr Menschen, hofft der Vorstand der Ute Harrer-Stiftung.



Die kleine Fenja braucht Unterstützung.

Foto: geliefert

Endlich wieder DRK-Basar

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause veranstaltet der DRK-Ortsverein Fellbach am Sonntag, 6. November, von 11 bis 17 Uhr im DRK-Zentrum, Ringstraße 5, wieder seinen traditionellen Basar. Es gibt einen Verkaufstisch mit allerlei Handarbeiten, Flohmarkt, Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie Kinderbetreuung.

Während des Basars ist das Rotkreuz Funk- und Fernmeldemuseum Fellbach von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

Stadtseniorenrat lädt zum Workshop

Einen interaktiven Workshop über künftige Projekte und Entwicklungen in Fellbach bietet der Stadtseniorenrat Fellbach an. Er findet am Freitag, 18. November, statt und beginnt um 14.30 Uhr im Haus am Kappelberg, Stettener Straße 23 – 25.

Den Impulsvortrag hält Christine Hug, Leiterin des Amts für Soziales und Integration der Stadt Fellbach. Sie moderiert auch eine Diskussion über mögliche Projekte in der Stadt und für die Stadt.

Wer es leid ist, vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden, was die Entwicklung in Fellbach angeht, sollte sich für diesen Workshop anmelden. Entweder, um mit interessanten Anregungen aufzuwarten, oder um neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Eine Anmeldung beim Stadtseniorenrat wird erbeten bis Freitag, 4. November, bei der Vorsitzenden Roswitha Morlok-Harrer, Telefon (07 11) 5180 476, mobil (01 60) 92 310 899 oder auch per E-Mail an stadtseniorenrat.fellbach@t-online.de Es ist aber auch eine spontane Teilnahme möglich.

Es gibt wieder ein Begegnungscafé

Nachdem Corona-bedingt das Internationale Frauensprachcafé sehr lange Zeit pausiert hat, ist Anfang Oktober ein neues Begegnungscafé für Frauen gestartet. Es findet immer mittwochs zwischen 9.30 und 11 Uhr in den Räumen der AWO in der Wohn-city, Gerhart-Hauptmann-Straße 17, statt – außer in den Ferien.

Frauen aus verschiedenen Ländern können kommen, um die deutsche Sprache zu sprechen und Kontakt zu anderen Frauen in Fellbach zu knüpfen. Das BeCaFe (Begegnungscafé in Fellbach) ist eine Kooperation der AWO, des Vereins NdWenga und der Stadt. Jede Frau, die Interesse hat, darf mit ihren Kindern einfach vorbeischauchen. Männer dürfen daran nicht teilnehmen.

PC-Basiswissen im Oeffinger Schlössle

Vorwiegend um den Umgang mit Vorlagen in Word geht es am Freitag, 18. November, von 10 bis 11.30 Uhr in der Reihe „PC-Basiswissen“ des Seniorentreffs Oeffingen. Referent ist Thoas Kränzle. Eigene Geräte – Laptop, Tablet – dürfen mitgebracht werden. Der Kurs findet im Schlössle, Schulstraße 14, Oeffingen statt.

Um telefonische Anmeldung unter Tel. (07 11) 69 33 77 30, per E-Mail unter oeffingen@forum-fellbach.de oder persönlich während der Büroöffnungszeiten dienstags von 14.30 bis 16.00 Uhr wird gebeten.

Für den Kurs fällt eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 3 Euro an, die vor Ort zu bezahlen ist.

Amtliche Bekanntmachungen

Einstellung eines Bebauungsplanverfahrens

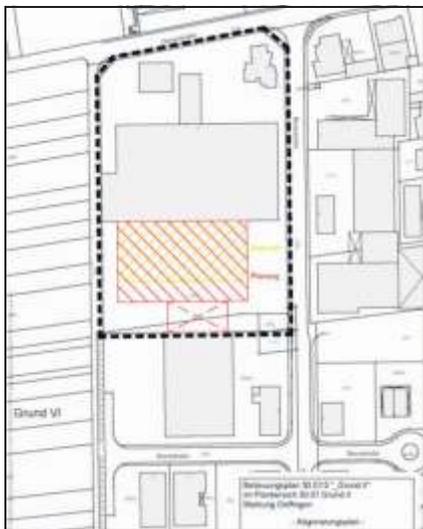
Bebauungsplan und Satzung über örtliche Bauvorschriften 30.07/5 „Grund II“ im Planbereich 30.07, Stadtteil Oeffingen; hier: Einstellung der Aufstellungsverfahren

Der Gemeinderat der Stadt Fellbach hat in seiner Sitzung am 23.2.2021 die Aufstellung des Bebauungsplans und einer Satzung über örtliche Bauvorschriften „Grund II“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und § 74 Landesbauordnung (LBO) beschlossen.

Der Geltungsbereich umfasst ca. 2 ha Fläche mit den Grundstück Flst. 2780 und Teilstücke der Grundstücke Flst. 2760/1, 2770 und 2771. Maßgebend ist der Abgrenzungsplan des Stadtplanungsamtes vom 14.1.2021.

Ziel des Bebauungsplans war es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau einer Lagerhalle zu schaffen. Zwischenzeitlich sind die Neubaupläne modifiziert worden und ein Bebauungsplan ist zur Zielerreichung nicht mehr erforderlich.

In seiner Sitzung am 26.0.2022 hat der Gemeinderat die Einstellung der Verfahren



zur Aufstellung eines Bebauungsplans und Örtlicher Bauvorschriften beschlossen.

Fellbach, 21.10.2022

Christian Plöhn

Stadtplanungsamt

Am Brückentag geschlossen

Am Dienstag, 1. November, ist der Feiertag „Allerheiligen“. Montag, 31. Oktober, ist damit ein klassischer „Brückentag“. Die Stadtverwaltung Fellbach nutzt diesen Tag, um Energie einzusparen. Die Heizanlagen können für ein langes Wochenende heruntergefahren werden.

Das Fellbacher Rathaus, die Verwaltungsstellen Schmiden und Oeffingen und weitere Dienststellen der Stadtverwaltung bleiben daher am kommenden Montag geschlossen.

Energiesparwettbewerb im Rems-Murr-Kreis

Über ein Drittel der im Rems-Murr-Kreis anfallenden CO₂-Emissionen entsteht durch den Strom- und Wärmeverbrauch der Privathaushalte. Durch Energieeinsparungen kann jeder im persönlichen Umfeld somit wesentlich dazu beitragen, den CO₂-Ausstoß im Rems-Murr-Kreis zu senken.

Alle Haushalte sind eingeladen, bis zum 28. Oktober am Energiesparwettbewerb teilzunehmen und tolle Preise zu gewinnen. Über die vierwöchige Wettbewerbslaufzeit hinweg werden Bürger aus dem Rems-Murr-Kreis von der Stabsstelle Klimaschutz dabei unterstützt, mithilfe von

Energiespartipps und Informationen zu Beratungs- und Fördermöglichkeiten ihren Energieverbrauch zu senken und dabei Kosten zu sparen.

Mitmachen können alle, die im Rems-Murr-Kreis wohnen. Einfach über das Klimaschutzportal auf der Homepage des Landratsamtes unter www.rems-murr-kreis.de/klimaschutz zum Wettbewerb anmelden. Hier sind auch alle weiteren Infos zum Wettbewerb zu finden. Für Fragen steht Myrthe Baijens unter (0 71 51) 501-2752 oder E-Mail an klimaschutz@rems-murr-kreis.de zur Verfügung.

Nächster Blutspendetermin in Fellbach

Blut wird kontinuierlich und jeden Tag benötigt. Alleine in Hessen und Baden-Württemberg werden täglich mehr als 2700 Blutkonserven benötigt, um eine lückenlose Versorgung der Krankenhäuser zu gewährleisten und Patienten aller Altersklassen ausreichend zu versorgen.

Aufgrund der geringen Haltbarkeit sind Patienten kontinuierlich auf Blut angewiesen. Ziel für die kommenden Tage muss daher sein, dass alle angebotenen Blutspendetermine gut besucht werden. Der DRK-Blutspendedienst bittet daher dringend zur Blutspende. Nächster Blutspendetermin in Fellbach ist am Donnerstag, 3. November, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Alten Kelter, Untertürkheimer Str. 33.

Aufgrund der begrenzten Haltbarkeit ist es wichtig, dass kontinuierlich genügend Blutspenden zur Verfügung stehen. Sollten gewünschte Terminzeiten bereits ausgebucht sein, ist das kein Zeichen der Entwarnung. Spender werden daher gebeten, auf die nächstmögliche Terminoption auszuweichen. Selbst wenn sich diese aufgrund des Angebots oder persönlicher Pläne erst in ein paar Tagen ergibt.

Alle Termine sowie eventuelle Änderungen, aktuelle Maßnahmen und Informationen rund um das Thema Blutspende in Zeiten von Corona erhalten Interessierte telefonisch durch die kostenlosen Service-Hotline (08 00) 1194 911 oder online unter www.blutspende.de/corona.

Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Fellbach sucht ab 1.2.2023 eine/n

Bautechniker/in (m/w/d) (oder mit gleichwertiger Ausbildung)

im Bereich Sanierungen und Instandsetzungen. Das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement betreut die Baumaßnahmen an allen öffentlichen Gebäuden der Stadt.

Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- Grundlagenermittlungen und Bedarfsanalysen
- Abstimmungen mit Nutzern und anderen Ämtern
- Ausarbeitung von technisch, fachlichen Lösungen
- Kostenermittlung und Erstellung von Leistungsbeschreibungen für Baumaßnahmen
- Prüfung von Angeboten und Vergabe von Bauleistungen
- Bauüberwachung und Koordination der fachlich Beteiligten
- Abnahme und Abrechnung der Bauleistungen
- Erstellung und Abschluss von Wartungsverträgen, sowie deren Durchführung
- Sonderaufgaben

Ihr Profil:

- Fachkenntnisse in der Sanierung von Gebäuden, einschließlich aller Innenausbauwerke
- Gute Kenntnisse in der Anwendung der VOB, LBO und DIN 276
- Eigenverantwortliches und selbständiges Arbeiten bei der Durchführung von Baumaßnahmen unter Einhaltung von vereinbarten Kosten, Terminen und Qualitäten.
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- sehr gute MS-Office-Kenntnisse
- idealerweise CAFM-Kenntnisse und Kenntnisse in Ausschreibungsprogrammen

Unser Angebot:

- Unbefristete Vollzeitstelle mit Eingruppierung nach Entgeltgruppe 9b TVöD mit einem Bruttojahresgehalt zwischen ca. 41 000 und 59 000 Euro
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Bikeleasing und Radbonus bei der Nutzung des Fahrrads zur Arbeitsstätte
- Gezielte Fortbildungen
- Angebote im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Fragen? Diese beantwortet inhaltlich gerne Frank Gottschalk, Abteilungsleiter Amt für Hochbau und Gebäudemanagement, Telefon (07 11) 58 51-7612, arbeitsrechtliche Fragen Martina Görz, Personalleiterin, Telefon (07 11) 58 51-207.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens 18.11.2022 über unser Online-Bewerberportal unter www.jobs.fellbach.de.

Laubsammelboxen im Stadtgebiet

Sollte die Biotonne oder der Kompost im Garten für das im Herbst anfallende Laub nicht ausreichen, so kann das Laub am Häckselplatz in der verlängerten Ernst-Heinkel-Straße beim Bauhof gegenüber dem Vereinsheim „Zum Kuckuck“ der Gartenfreunde samstags von 12 bis 16 Uhr bis zu einer Menge von zwei Kubikmetern kostenfrei abgegeben werden. Weitere Infos unter: <http://www.abfallwirtschaft-rems-murr.de/generator/haeckselplaetze.php>.

Jeweils von Mitte Oktober bis Ende Januar stellt die Stadtverwaltung Fellbach an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet Laubsammelboxen auf. Das Laub aus diesen Laubsammelboxen wird von den heimischen Landwirten verwertet und als

wertvoller Nährstoff in die Äcker eingebracht. Daher darf das dort eingefüllte Laub keinerlei Müll oder Fremdstoffe enthalten.

Standorte der Laubsammelplätze sind in Fellbach in der Pfarrer-Sturm-Straße/Ecke Mozartstraße, Friedrich-List-Strasse/Ecke Albert-Dürer-Weg, Parkplatz P3 Max-Grasser-Stadion, in Schmiden in der Charlottenstraße auf Höhe Käthe-Kollwitz-Straße, Hofäckerstraße auf Höhe Schopenhauerweg, Freibergstraße/Ecke Breitensteinweg, Meißner Straße am Durchgang zur Rosensteinstraße, im Nurmweg auf Parkplatz Stadion Schmiden, in Oeffingen auf dem Parkplatz Geschwister-Scholl-Straße beim Feuerwehrgerätehaus.

Standesamt

Geburtstage

- Anneliese Baumhauer, Oeffingen: 27. Oktober, 85 Jahre.
 Elena Rodolico in d'Amico, Fellbach: 27. Oktober, 80 Jahre.
 Giesela Krutz, Fellbach: 27. Oktober, 80 Jahre.
 Helga Beer, Fellbach: 29. Oktober, 85 Jahre.
 Sokratis Dimitriadis, Oeffingen: 30. Oktober, 85 Jahre.
 Jelena Maric, Oeffingen: 30. Oktober, 80 Jahre.
 Heinrich Maier, Fellbach: 30. Oktober, 85 Jahre.
 Barbara Stegmann, Fellbach: 30. Oktober, 80 Jahre.
 Heide Kube, Schmiden: 31. Oktober, 85 Jahre.
 Ilse Bosch, Fellbach: 1. November, 90 Jahre.
 Siegfried Hogh, Fellbach: 2. November, 80 Jahre

Goldene Hochzeiten

- Anna und Johann Weiß, Oeffingen: 2. November.
 Irmgard und Gerd Sommer, Fellbach: 2. November..

Diamantene Hochzeit

Elisabetha und Josef Kitzinger, Fellbach: 27. Oktober.

Eiserne Hochzeit

Gisela und Arnulf Maier, Schmiden: 2. November.

Eheschließung

Maria Lefosse, Fellbach, Tizianweg 13 und Fabio Giovanni Pelassa, Stuttgart, Duisburger Str. 14.

Sterbefälle

- Colette Weinzierl, Fellbach: 19. Juli, 66 Jahre.
 Karl-Georg Lohr, Schmiden: 7. Oktober, 64 Jahre.
 Johanna Margarethe Frey, Fellbach: 11. Oktober 100 Jahre.
 Waltraud Elisabeth Müller, geb. Brunner, Fellbach: 11. Oktober, 87 Jahre.
 Manfred Ewald Ebinger, Fellbach: 14. Oktober, 85 Jahre.
 Helene Maria Schneider, geb. Bünger, Oeffingen: 17. Oktober, 82 Jahre.

Amtliche Bekanntmachungen

Für die Abteilung Bürgerdienste beim Amt für öffentliche Ordnung suchen wir insbesondere für nachmittags befristet als Elternzeitvertretung eine/n

Sachbearbeiter/in im Standesamt (m/w/d) in Teilzeit mit 60 %.

Ihre Aufgaben:

- Beurkunden von Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Urkunden
- Durchführung von Eheschließungen
- Vertretung des Standesamts bei Stellungnahmen und Vorlagen an Aufsichtsbehörden, Gerichte; bei Kontakten mit Notariaten und Nachlassgerichten sowie Auslandsvertretungen im Inland und deutschen Vertretungen im Ausland
- Anordnung von Bestattungen
- Sonderaufgaben

Ihr Profil:

- Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten bzw. im mittleren Dienst
- Verhandlungsgeschick, Entscheidungsstärke, rhetorische Fähigkeiten sowie Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen
- Sicher im Umgang mit Menschen unterschiedlicher Kulturen
- Einsatzbereitschaft und Wahrnehmung der Aufgaben mit zeitlicher Flexibilität – nachmittags und an Samstagen – wird vorausgesetzt

Unser Angebot:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 8 TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75% bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeitsstätte und Bikeleasing
- gezielte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit
- betriebliche Kinderbetreuung
- Angebote zur Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Fragen? Diese beantwortet Ihnen Karin Platschek, Sachgebietsleiterin Standesamt, Tel. (07 11) 58 51-265, arbeitsvertragliche Fragen Martina Görz, Personalleiterin, Tel. (07 11) 58 51-207.

Bitte bewerben Sie sich bis spätestens zum 11.11.2022 über unser Online-Bewerberportal unter www.jobs.fellbach.de.

Sonderregelungen zum Kurzarbeitergeld

Die Bundesregierung hat die Verlängerung der Zugangserleichterungen für den Bezug von Kurzarbeitergeld bis Ende des Jahres beschlossen und zusätzlich festgelegt, dass Leiharbeitnehmer ab dem 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2022 ebenso unterstützt werden können. Bis zum 31. Dezember ist es weiterhin ausreichend, wenn in Betrieben mindestens zehn Prozent der Beschäftigten einen Arbeitsausfall von mehr als zehn Prozent haben. Zudem wird auf den Aufbau negativer Arbeitszeitalden verzichtet. Diese Zugangserleichterun-

gen umfassen auch Betriebe, die ab dem 1. Oktober neu oder nach einer mindestens dreimonatigen Unterbrechung erneut Kurzarbeit anzeigen müssen. Unverändert bleibt: Die Sozialversicherungsbeiträge werden für die ausgefallenen Arbeitsstunden bis maximal Juli 2023 zur Hälfte erstattet, wenn die Kurzarbeit mit einer beruflichen Weiterbildung verbunden wird, die bestimmte Voraussetzungen erfüllt.

● **Weitere Infos:** www.arbeitsagentur.de/corona-kurzarbeit und www.arbeitsagentur.de/unternehmen.

Bauzeichner – Schwerpunkt Architektur (m/w/d)

Die Stadt Fellbach bietet einen Ausbildungsplatz zum

Bauzeichner erstellen maßstabsgerechte Zeichnungen und Pläne für den Baubereich, setzen die Entwurfsskizzen und Vorgaben von Architekten und Stadtplanern um. Damit schaffen Sie die Grundlage für eine einwandfreie Bauausführung im Hochbau, für die Visualisierung von planerischen Ideen im Städtebau und für die rechtskonforme Umsetzung in Planungsrecht.

Voraussetzungen: Realschulabschlussabschluss bzw. guter Hauptschulabschluss, gute Kenntnisse in Mathematik und Zeichnen. Geschick für Computerarbeit und Interesse an digitalem Design.

Aufgaben: Das Umsetzen von Entwürfen für Bauwerken oder Bauwerksteile in räumliche, maßstabsgerechte Pläne gehören zu den täglichen Aufgaben ebenso wie das Darstellen der Entwürfe in verschiedenen Ansichten oder Querschnittszeichnungen. Fakultativ: Visualisierung von städtebaulichen Planungen in 3D und Mitbetreuung des 3D-Stadtmodells der Stadt Fellbach.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ausbildungsinhalt/-ablauf: Ausbildungsbeginn ist der 1. September. Die Ausbildung erfolgt beim Stadtplanungsamt und beim Amt für Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Fellbach. Die theoretischen Inhalte werden an der Steinbeisschule Stuttgart vermittelt.

Es besteht die Möglichkeit die Fachhochschulreife zu erwerben. Auch besteht die Möglichkeit bei entsprechender schulischer Leistung in Weiterbildung die Diplomprüfung bzw. die Technikerprüfung abzulegen.

Im 2. und 3. Ausbildungsjahr finden Baustellenpraktikas statt.

Ausbildungsvergütung: 1. Ausbildungsjahr: 1.068,26 Euro/brutto; 2. Ausbildungsjahr: 1.118,20 Euro/brutto; 3. Ausbildungsjahr: 1.164,02 Euro/brutto
Der Urlaubsanspruch beträgt 30 Arbeitstage pro Kalenderjahr.

Wichtiger Hinweis: Sie sind sich nicht sicher, ob die Ausbildung das Richtige für Sie ist? Wir bieten Ihnen ein Schnupperpraktikum an!

Bewerbungsschluss ist der 31.12.2022. Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Bewerberportal unter www.jobs.fellbach.de.

Termine | Treffs | Themen

Senioren

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 14, Oeffingen, Tel. 69 33 77 30, E-Mail: oeffingen@forum-fellbach.de

Donnerstag, 27. Oktober: 10 Uhr Denksport, im Anmeldung, Im Schlössle; 16 Uhr QiGong I; 17 Uhr QiGong II, Seniorenhaus Hindenburgstraße; 18.30 Uhr Vortragsreihe am Donnerstag „Reise-film über Lidakh-Himalaya“, Eintritt drei Euro, Schlössle Gewölbekeller.

Freitag, 28. Oktober: 9.30 Uhr Wanderung vom Schloss zum Schlössle, Laufstrecke von etwa zehn Kilometer, Verwaltungskosten von drei Euro, Anmeldung bis zum 26. Oktober unter Tel. (0160) 9231 0899 oder E-Mail: roswitha.morlok-harrer@t-online.de.

Montag, 31. Oktober: 14 Uhr Die 5 Esslinger, Schulhof Silcherschule; 14.30 Kartenrunde, Im Schlössle; 16 Uhr Seniorenfitness; Gymnastikraum Turn- und Festhalle.

Dienstag, 1. November: Feiertag – geschlossen.
Mittwoch, 2. November: 9.30 Uhr Bewegen statt schon I; 10.45 Uhr Bewegen statt schon II, für Angemeldete, beide Im Schlössle.

Stadtseniorenrat e.V.

Vorsitzende Roswitha Morlok-Harrer, Schulstraße 10, Tel. (07 11) 518 04 76, E-Mail stadtseniorenrat.fellbach@t-online.de

immer montags 10 Uhr Bewegungsparcour im Park hinter der Alten Schule.
Beratung Vorsorgende Papiere und Patientenverfügung: jeden 1. Mittwoch eines Monats im Treffpunkt Mozartstraße mit Terminvereinbarung unter Tel. (07 11) 58 56 76 60; jeden letzten Dienstag eines Monats im Stadtteil- und Familienzentrum mit Terminvereinbarung unter Tel. (07 11) 51 98 74; dienstags im Schlössle oder Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Terminvereinbarung unter Telefon (0 71 51) 167 93 50 oder (01 72) 603 91 82.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60, E-Mail: mozartstrasse@forum-fellbach.de

Donnerstag, 27. Oktober: 9 Uhr Seniorentanz, Seniorenhaus Cannstatter Straße; 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Park der Schwabenlandhalle; 10.30 Uhr Denksport; 10.45 Uhr Englisch „Conversation“; 14 Uhr Schach, alle TPM.

Freitag, 28. Oktober: 10.30 Uhr Spanisch für Anfänger; 13 Uhr Denksport; 14 Uhr Spiele-Gruppe; 14.45 Uhr Chor; 15 Uhr Englisch mit Muße.

Montag, 31. November: Brückentag – geschlossen.

Dienstag, 2. November: Feiertag – geschlossen.
Mittwoch, 3. November: 9.30 Uhr Yoga, Seniorenhaus Cannstatter Straße; 9.30 Uhr Aquarell-/Acrylmalkurs für Angemeldete 14 Uhr Internetcafé/PC-Beratung nach Anmeldung bei Bernd Riemann unter Tel. 0176 913 217 82; 14 Uhr Einzelberatung Patientenverfügung/Vorsorgende Papiere für Angemeldete, alle TPM.

Treffpunkt Schmidten

Tel. 516 642, E-Mail: schmidten@forum-fellbach.de.

Donnerstag, 27. Oktober: 14 Uhr QiGong; 14.15 Denksport; 15 Uhr Fit&Aktiv; 15.30 Uhr Französisch für Anfänger; 16.45 Uhr Französisch – leichte Konversation.

Montag, 31. Oktober: keine Veranstaltungen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus; 15 Uhr Gymnastik im Sitzen, Seniorenhaus Alte Schule.

Dienstag, 1. November: keine Veranstaltungen.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach Vereinbarung stattfinden, Info bei Herbert Brändle, Tel. (07 11) 51 31 59, hebraendle@web.de.

Naturfreunde Fellbach

Das Naturfreundehauses auf dem Kappelberg hat samstags 14 bis 19 Uhr; sonntags 10 bis 17 Uhr geöffnet, Info unter www.nf-fellbach.de.

Schwäbischer Albverein

Ortsgruppe Fellbach, Kontakt: G. Schramm, Tel. 512 573 und auf www.fellbach.albverein.eu.
Donnerstag, 27. Oktober: 18 Uhr Gemütliches Beisammensein, Vesper mitbringen – Getränke vorhanden, Anmeldung bei E. Geßwein unter Tel. 584 629, Vereinszimmer.

NABU Fellbach

Mittwoch, 2. November: 19.30 Uhr Monatstreff, im Nebenzimmer der Gaststätte „Kreuz“, Oeffingen.

Jahrgang 1936/37 Fellbach

Mittwoch, 9. November: 12 Uhr Jahresabschluss, Anmeldung bis 4. November unter Tel. 5708 850, Parkrestaurant.

Gesang und Musik

Concordia Schmidten

Feuerwehrgerätehaus, Gotthilf-Bayh-Straße 38, Tel. 51 15 27.

Chorproben
SingOut, dienstags 19.30 Uhr; Frauenchor, freitags 18.30 Uhr; Männerchor freitags, 20.15 Uhr.

1. Handharmonika-Club Fellbach e.V.
Sailerstraße 49, 71334 Waiblingen, www.hhc-fellbach.de; E-Mail: info@hhc-fellbach.de.

Proben: 1. Orchester montags 20 Uhr; Hobbyorchester freitags 20 Uhr, beide in der Musikschule Fellbach; Schülerorchester freitags 16.45 Uhr; Ensemble freitags 19 Uhr, beide Kunstwerk, Schorndorferstraße 33.

Kantorei Fellbach

Proben im Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Str.

Minikantorei I (Kindergartenalter) immer mittwochs 15 Uhr; kleine Kantorei (Grundschulalter) immer mittwochs 15.45 Uhr; Minikantorei II (Kindergartenalter) immer donnerstags 15 Uhr; Kantorei Fellbach immer donnerstags 19.30 Uhr.

Liederkränz Oeffingen

Tel. 518 01 18
Chorproben im Feuerwehrgerätehaus, Geschwister-Scholl-Straße 20.

Liederkränz-Chor, dienstags 19 bis 20.30 Uhr, Sing a Song, donnerstags 20 bis 21.30 Uhr.

Musikverein LYRA Schmidten

Brückenstraße 4, Schmidten, www-lyra-schmidten.de

Probe Großes Bläserorchester mittwochs 19.30 Uhr; Proben Vororchester donnerstags 17 Uhr, Proben Jugendorchester donnerstags 18 Uhr; Probenort Feuerwehrgerätehaus Schmidten.

Philharmonischer Chor

Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. 58 05 75.
Probezeiten bis Ende des Jahres:
jeden Montag 19 bis 20.15 Uhr gemischter Chor, von 20.30 bis 21.30 Uhr Frauenchor (26.12. nicht).

Philhamonischer Chor

Seniorenchor „Spätlese“
Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. 58 05 75.
Freitag, 28. Oktober: 17.30 Uhr Chorprobe.

Internationaler Chor Fellbach

Das neue Programm „Französische Lieder“ beginnt, Neue Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen, dienstags (zur Schulzeit) um 19.45 Uhr, in der Musikschule Fellbach, Raum 013, Informationen unter Tel. 5800 918.

Singchor Fellbach

Chorzentrum Schwabenlandhalle, Guntram-Palm-Platz 1, Tel. (07 11) 50 45 51 56, www.singchor-fellbach.de

Chorprobe immer donnerstags 19.45 bis 21.15 Uhr gemeinsam, danach im Wechsel Männer, Frauen oder Popchor bis 21.45 Uhr, Daimlerzimmer

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion

Mittwoch, 2. November: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Anja Off, Tel. (0176) 3265 3757.

Die Stadtmacher Fellbach

Montag, 31. Oktober: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Jörg Schiller, Tel. 5170 187.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Montag, 31. Oktober: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Göky Sofuoglu, Tel. 4691 7040.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche
Kirchplatz 1, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 30. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst, Kindernothilfe CVJM.

Pauluskirche
Bahnhofstraße 90, Tel. 58 22 08
Sonntag, 30. Oktober: 10 Uhr Reformationsgottesdienst mit Abendmahl.

Johannes-Brenz-Kirche
Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Sonntag, 30. Oktober: 9.30 Uhr Gottesdienst.

Dionysiuskirche
Schmidlen, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 30. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst.

Johanneskirche
Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Sonntag, 30. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst zum Reformationsgedenken.
Mittwoch, 2. November: 14 Uhr Kinderbibelwoche „Hey Du, hör mir zu!“, Johanneskirchenzentrum.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes
Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Sonntag, 30. Oktober: 9 Uhr Messfeier mit Feier Diamantene Hochzeit.
Dienstag, 1. November: 9 Uhr Festmesse zu Allerheiligen; 14.30 Uhr Totengedenken, auf dem Kleinfeldfriedhof.
Mittwoch, 2. November: Messfeier der Seelsorgeeinheit zu Allerseelen für alle Verstorbenen unserer Gemeinden.

Kirche Maria Regina
Fellbach, Rembrandtweg 4, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 29. Oktober: 18.30 Messfeier in italienischer Sprache mit Totengedenken.
Sonntag, 30. Oktober: 10.30 Uhr Wort-Gottesfeier.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit
Schmidlen, Uhlandstraße 65, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 27. Oktober: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier.
Freitag, 28. Oktober: 17 Uhr Kinderchor.
Sonntag, 30. Oktober: 10.30 Uhr Messfeier.
Montag, 31. Oktober: 9.30 Frauengymnastik Schmidlen.
Dienstag, 1. November: 10.30 Uhr Festmesse zu Allerheiligen; 15 Uhr Totengedenken, auf dem Friedhof Schmidlen.
Mittwoch, 2. November: Probe Kirchenchor Schmidlen fällt aus.

Kirche Christus König
Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Donnerstag, 27. Oktober: 19.30 Uhr Kirchengemeinderat Oeffingen: öffentliche Sitzung, Gemeindezentrum.
Freitag, 28. Oktober: 18.15 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messfeier, beide Christus König; 20 Uhr Eat-Sing-Pray im Abendgottesdienst, mit anschließendem Imbiss, Johanneskirche Oeffingen.
Samstag, 29. Oktober: 17.45 Uhr Rosenkranz; 18.30 Uhr Vorabendmesse.
Dienstag, 1. November: 9 Uhr Festmesse zu Allerheiligen; 14 Uhr Totengedenken, auf dem Friedhof Oeffingen
Mittwoch, 2. November: 18.15 Uhr Rosenkranz.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Sonntag, 30. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst mit Band und Kinderprogramm.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hinterer Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
Sonntag, 30. Oktober: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 30. Oktober: 10.30 Uhr Gottesdienst, Stuttgart.

Christus Gemeinde Fellbach

Schorndorfer Str. 27, Eingang A
www.cg-fellbach.de
Freitag, 28. Oktober: 17.30 Uhr Royal Rangers Stammtreff.
Sonntag, 30. Oktober: 10.30 Uhr Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 30. Oktober: 10 Uhr Gottesdienst.

Ökumene

Ökumene Oeffingen
Freitag, 28. Oktober: 20 Uhr „Eat-Sing-Pray“, ökumenischer Abendgottesdienst mit modernen Liedern, Lobpreislieder, kurze Impulse und Gebete, anschließend kleiner Imbiss, Johanneskirche Oeffingen.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Sonntag, 30. Oktober: 9.30 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 2. November: 20 Uhr Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Sonntag, 30. Oktober: 17 Uhr Vortrag: „Warum es wichtig ist, dass wir selbstlose Liebe zeigen“. Teilnahme Heinkelstraße 28, Weinstadt oder per Videokonferenz möglich. Zugangsdaten unter Tel. 07151 90 91 10 oder E-Mail: VersFellbach@gmail.com.

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Kontaktaufnahme sollte zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach
Gruppen-Abend dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (01 72) 32 95 548.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, um Terminvereinbarung wird gebeten. Demenzbetreuungsgruppen finden eingeschränkt statt. Demenzbetreuungsgruppen finden eingeschränkt statt. Jeden Mittwoch von 9.30 bis 11 Uhr, außer in den Schulferien, findet das Begegnungscafé für Frauen aller Nationalitäten in der AWO-Geschäfts-

stelle statt, Anmeldung nicht notwendig und Teilnahme kostenfrei.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4
Die Caritasstelle sowie die Kleiderkammer sind geöffnet. Bürozeiten sind Dienstag, 14 bis 18 Uhr und Mittwoch 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Doris Wehrle, Kontakt über Tel. 957 906 24 oder E-Mail: doris.wehrle@caritas-fellbach.de.

Ehrenamtliche Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Elternkolleg Fellbach e.V.
Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, soziale Gruppenarbeit an Grundschulen, Ganztagschule Wichemschule.

Energieberatung
Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende berät mittwochs 13 bis 16 Uhr und donnerstags 15 bis 18 Uhr online per Videokonferenz oder über die Telefonberatung. Kostenlos für Fellbacher Bürger, um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge
www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr findet das Begegnungscafé in der Bruckstraße 92-96 im Gruppenraum der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge statt, Gäste sind willkommen, Kontakt: info@freundeskreis-asyl-fellbach.de

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.
Blumenstraße 20, Schmidlen, Tel. 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de.

Hospizgruppe Fellbach
Beratung und Kontakt: Ursula Siegel (Einsatzleiterin Fellbach) unter Tel. (0711) 513 140.
Koordination Rems-Murr-Kreis, Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Ambulante Hospizbegleitung: Tel. (0 71 91) 92 79 70; Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740; Kinder- und Jugendhospiz „Pustebume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz
Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der

Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmidlen-Oeffingen e.V.
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk
Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.
Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Offene Sprechstunde jeden ersten Mittwoch des Monats von 9.30 bis 11.30 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum. Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Jung und aktiv

Abenteuerspielplatz
Schmidlen, Nurmweg 4, Tel. 51 61 48
Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren.
Samstag, 29. Oktober: 10 Uhr Heute gibt es Pommes mit Currywurst, Kosten drei Euro, bitte bis Freitag 28. Oktober anmelden.

Volltreffer e.V.
Christliche und sozialdiakonische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Nägelestr. 7, Tel. (0711) 540 4682, www.volltreffer-ev.de.
Regelmäßige Termine: Volltreffer-Garten-Programm für Kinder ab der ersten Klasse, immer freitags ab 15.30 Uhr; Eltern-Kind-Nachmittag mit Kindern im Vorschulalter von Mai bis Juli und September bis Oktober, jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat ab 15.30 Uhr.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach
Marktplatz 4
Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.
bis zum 6. November: Ausstellung Thomas Duttenhoefer „Künstlerportraits“.

Kunstverein Fellbach
Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9 – www.kunstverein-fellbach.de – Vorverkauf: i-Punkt und Bücher Lack.
Freitag, 28. Oktober: 19.30 Vernissage: „Projekt BALANCE“ von Khaldoun Abou Alhosn, KV-Keller.

Kunstwerk Fellbach e.V.
Freitag, 28. Oktober: 19 Uhr Eröffnung: Gemeinschaftsausstellung von Ursula und Dietmar Thiele-Zoll, Galerie Kunstwerk, Schorndorferstr. 33.

Rathaus-Foyer
Marktplatz 1
27. Oktober bis zum 10. November: Gedenkausstellung Günther Decool „Bilder, Bronzen. Keramiken“, zu den Rathausöffnungszeiten.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

Handball

Samstag, 29. Oktober: 18 Uhr BL M3 TSV3 – TSF Welzheim; 20 Uhr WL F1 HC1 – TSV Köngen, beide Spiele Sporthalle Schmiden.

Dienstag, 1. November: 17 Uhr LL M2 TSV2 – TV Treffelhausen, Spiel Sporthalle Schmiden.

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80, E-Mail: nordicsports@gmx.de
www.nordic-sports-vereinigung.de

Nordic Walking Lauftreff:

Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, Kappelbergstraße, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.

Kursinfos unter balance-svfallbach.de

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

Infos über die Angebote unter svfallbach.de/vereinrichtungen/sportzentrum-loop
Yogazentrum: www.svfallbach.de/sportangebote/yogazentrum.html

Dance Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html

Trendsport Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html

Eltern-Baby-Sport: www.svfallbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html

SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Parkplatz Max-Graser-Stadion, dienstags 18 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

SVF Turnabteilung – Team Tanz

Jazz Dance Gruppe – dienstags von 19 bis 20.30 Uhr, Gymnastikraum Maicklerturnhalle, Info unter (0157) 777 01 773.

Tennisverein Rot-Weiß Fellbach

Kienbachstraße 21, Tel. 58 25 29, E-Mail: info@tev-fellbach.de.

Ballsportgruppen Ball-Magier für Kinder von 3 bis 6 Jahre freitags zwischen 15 und 17.45 Uhr. Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgruppen, verschiedene Angebote wie Guten-Morgen-Tennis, Intensivkurse, Schläger leihweise erhältlich, weitere Infos unter Telefon (01 71) 471 0294.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25

Öffnungszeiten Di 16.30 bis 18.30 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16.30 bis 18.30 Uhr.

TSV activity

Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80

Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr. Spiel-/Trainingsschluss immer 30 Minuten vor Schließung des Studios.

Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 9 bis 22 Uhr; Mi Frauen 9 bis 12 Uhr und gemischt 12 bis 22 Uhr; Sa und So 9 bis 18 Uhr.

Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr keine Kinderbetreuung; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.

Informationen über die Angebote im TSV Activity unter www.activity-fellbach.de.

TSV Sportforum

Wilhelm-Stähle-Straße 13

Infos: sportforum.tsv-schmiden.de.

TSV Tanzen

Wilhelm-Stähle-Str. 13, Tel. (0172) 737 90 55, www.tanzen.tsv-schmiden.de
Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Fitnessgymnastik: mittwochs, 18 bis 19 Uhr; jeweils Bewegungszentrum.

TSV JazzDance

JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden; 100% Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance Fortgeschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbelschulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 510 46 65 – Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr.

Informationen über die Angebote unter tv-oeffin-

gen.de/sportangebote/oeffit.

TV0e Gymnastik Body-Fit donnerstags 19.30 Uhr.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmiden, www.kino-kult.de, Kassentelefon (07 11) 51 68 12.

Programm von Donnerstag, 27. Oktober bis Mittwoch, 2. November.

● „Alle reden übers Wetter“, Do 20 Uhr.
● „Mein Lotta-Leben – Alles Tschaka mit Alpaka“, Fr bis Sa 14.30 Uhr und So 14 Uhr.

● „Der Passfälscher“, Do bis Sa 17.15 Uhr, So 16.30 Uhr (mit der Regisseurin), Mo und Mi 20 Uhr.

● „Weinprobe für Anfänger“, Fr und Sa 20 Uhr, So 20.15 (OmU) und Mo bis Mi 17.45 Uhr.

● „Die Klapperschlange“, Di 20 Uhr.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00, www.vhs-unteres-rems-tal.de

Samstag, 29. Oktober: 10 Uhr Lust auf Trommeln? Musik erleben für alle, Raum 05.

Mittwoch, 2. November: 9 Uhr 3D-Drucken für Einsteiger, Raum 07; 14 Uhr Digit Invaders – Ein elektronisches Spiel mit dem Arduino, Raum 08; 18 Uhr Spanisch A2 Vertiefungskurs, Raum 02.
Donnerstag, 3. November: 14 Uhr Programmieren mit Python, Raum 07; 14 Uhr Windgenerator (Savonius), JTS Raum 11.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker

Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste,

häusl. Kranken-/Altenpflege

Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste

Caritas Beratungsstelle

DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst

DRK - Hausnotrufservicestelle

Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle

- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach

- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)

Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße

Hospizdienst Fellbach

Kath. Sozialstation St. Vinzenz

(Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)

Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)

Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen

Kreisjugendamt - Sozialer Dienst

Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)

Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger

Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf

Frauenhaus Stuttgart

Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.

Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen

Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst

Mobile Jugendarbeit

07 11/1 92 95

0 71 51/9 59 29-0

510 96 53-0

95 79 06 24

0 71 51/20 02-23

0 71 51/20 02-27

58 56 76-0

58 56 76-30

58 56 76-45

58 56 76-60

0711/51 31-40

95 79 06-25

31 03 88 88

0 13 08/1 11 03

51 29 05

0 71 51/501-1292

5 18 19 01

58 11 93

0 71 81/6 16 14

54 20 21

2 85 90 01

517 20 46

5 75 41 66

51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst

Krankentransport

Friedhof Fellbach

Friedhöfe Schmiden und Oeffingen

Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschafts-

konfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung

Rems-Murr-Klinikum Winnenden

Polizei

Stadtverwaltung und Schulen

Stadtwerke Fellbach

Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)

Störung Gas, Wasser

Störung Elektrizität

Überfall, Unfall

112

0 71 51/1 92 22

58 24 68

58 44 24

0 71 51/501-1622 oder -1608

0 71 95/591-0

57 72-0

58 51-0

5 75 43-0

58 44 08

5 78 11 11

5 75 43-70

110

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum tierärztlichen Notdienst am Wochenende und an Feiertagen unter Telefon (08 00) 93 00 600 oder www.tiernotdienst-remm-murr.de.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.lak-bw.de/notdienstportal oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min). Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 26. Oktober: Kron-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Marktstr. 59; und Rossberg-Apotheke, S-Ost, Ostendstr. 72.

Donnerstag, 27. Oktober: Max-Eyth-Apotheke, S-Hofen, Kapellenweg 20; und Widderstein-Apotheke, S-Untertürkheim, Widdersteinstr. 23.

Freitag, 28. Oktober: Bahnhof-Apotheke Dr. Riethmüller, WN-Kernstadt, Bahnhofstr. 25; und Sofien-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Hallschlag 17.

Samstag, 29. Oktober: Adler-Apotheke, Rommelshausen, Fellbacherstr. 1; und Kur-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Badstr. 29.

Sonntag, 30. Oktober: Florians-Vital-Apotheke, Fellbach, Bahnhofstr. 125; und Apotheke-Hegnach, WN-Hegnach, Hauptstr. 45.

Montag, 31. Oktober: Remspark-Apotheke, WN-Kernstadt, Ruhrstr. 5; und Apotheke am Marktplatz, S-Wangen, Ulmerstr. 363.

Dienstag, 1. November: Neue-Apotheke, Schmiden, Gotthilf-Bayhstr. 4; und Passagen-Apotheke, S-Ost, Ostendstr. 67.

Mittwoch, 2. November: Staufen-Apotheke, WN-Kernstadt, Heinrich-Küderlstr. 2; und Scarabaeus-Apotheke, S-Bad Cannstatt, König-Karlstr. 34.